

General-Anzeiger

Mit «Rund ums Altern»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



170 Jahre
Zulauf Brugg
seit 1854

Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Spenglerei • Sanitärinstallationen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

UNSER NEUER STANDORT
an der Fröhlichstrasse 55 bietet:

- Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
- 100% rollstuhlgängig
- bequemer Lift
- 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von **Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker)** und seinem Team.

Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch

www.aurix.ch

Grosse Liquidation
ARMEEMATERIAL
+ **Outdoormesse**

Vianco Arena Ausfahrt A1, Mägenwil
5505 Brunegg

noch bis 06. Juni

Mo – Fr 10.00–19.00 Uhr
Samstag 09.00–17.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Katalog unter:
www.dicks-armyshop.ch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

| | |
|-----------------------------------|---------|
| V-Zug Waschautomat Adora V2000 | 1649.00 |
| V-Zug Waschturm Adora V2000 | 3199.00 |
| V-Zug Geschirrspüler Adora V2000 | 1429.00 |
| Miele Geschirrspüler G 27658 SCVI | 1739.00 |
| Miele Tumbler TWH 700-80 | 1399.00 |
| Miele Waschautomat WWE 300-60 | 1399.00 |
| Electrolux Geschirrsp. GA 55 | 1159.00 |
| Electrolux Kühlschrank IK 243 | 1059.00 |
| Electrolux Kochfeld GK 58 TCO | 719.00 |
| Geberit DuschWC Aufsatz 4000 | 549.00 |
| Geberit DuschWC Alba | 899.00 |
| Geberit DuschWC Mera Classic | 3189.00 |
| Grünbeck Wasserenthärt. SE 18 | 2499.00 |
| Oertli WP Boiler DHW 301 CHP | 2489.00 |
| Bauknecht Waschturm WM/WT | 1599.00 |
| Liebherr Gefrierschrank FND 522I | 1079.00 |

056 441 46 66 sanigroup.ch



Kinderchor Cantaarte feiert Jubiläum

Zehn Jahre sind es her, als der Musiklehrer Fernando Scarabino die Leitung des Brugger Kinderchors Cantaarte übernahm. Nun gibt der Chor sein Gratisjahreskonzert aus Platzgründen nicht mehr in der Aula Langmatt, sondern erstmals in der weit grösseren Turnhalle Au. Neu ist ausserdem, dass der Kinderchor

von einer Lehrerband begleitet wird. Im Interview verrät Fernando Scarabino, was für ihn die grösste Knacknuss bei der Arbeit mit den Kindern ist, was es mit dem Motto «Ready for Take Off» auf sich hat und wie er die Lieder für die Konzerte von Cantaarte zusammenstellt. **Seite 7**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

PODIUM Am Impulsforum des Vereins Wasserschloss Plus diskutierten Fachleute über den Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch. **Seite 5**

NACHRUF Der Natur- und Bergfreund Franz Xaver Blum ist mit 92 Jahren verstorben. Er wurde in Königsfelden verabschiedet. **Seite 5**

WASSERKRAFT Unterwegs mit dem Forstwart und Landmaschinenmechaniker Silvan Frei vom Kraftwerk Wildeggen-Brugg. **Seite 11**

ZITAT DER WOCHE

«Er hört die Musik während des Schreibens, um den Vibe des Films zu fühlen.»



Linus Brugger hat die Musik von Quentin Tarantinos Filmen untersucht. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

WINDISCH: Noch drei Wochen bis zum Jugendfest

Auf der Suche nach Freiwilligen

Das Jugendfest lädt am 26. und 27. Juni zum Feiern ein. Dem Organisationskomitee fehlen für die Durchführung aber noch Freiwillige.

Gefährdet ist der traditionelle Anlass auf der Amphiwiese nicht. Das Budget steht, ebenso das Programm. Das Organisationskomitee (OK) setzt bei der Umsetzung aber bewusst auf den Einsatz von Freiwilligen. Das Fest lebe geradezu vom gemeinsamen Engagement, sagt die OK-Präsidentin Heike Bauer Brösamle. «Dieses Miteinander macht das Jugendfest besonders.» Rund 40 Freiwillige fehlen, doch Heike Bauer Brösamle ist zuversichtlich, dass sich diese bis zum Stichtag finden werden. Danach kann es losgehen: Den Startschuss setzt die feierliche Einweihung des Schulhauses Dohlenzelg. **Seite 3**



Heike Bauer Brösamle, OK-Präsidentin des Jugendfestes

BILD: ZVG

bad-schinznach.ch/
sommeraktion

Günstigster Eintritt.
Ganzer Tag.
Tageseintritt
ab CHF 25.–

MEHR SOMMER

Sommeraktion
Juni – August

130919 GA

Sorgentelefon für Kinder

gratis
0800 55 42 10

weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

OTTO'S

Birra Messina Cristalli di Sale

1.65 statt 2.50
-34%

24 x 33 cl

Birra Moretti

20.95 statt 39.50
-47%

24 x 33 cl

Il Seggio Bolgheri DOC Jahrgang 2023*

Traubensorten: Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Petit Verdot

75 cl

21.95 Konkurrenzvergleich 33.50
-34%

Edizione Cinque Autoctoni Collection Limited Release

Vino d'Italia Traubensorten: Primitivo, Negroamaro, Sangiovese, Montepulciano, Malvasia Nera

75 cl

18.95 statt 31.95
-40%

Aalto Ribera del Duero DO Jahrgang 2023*

Traubensorte: Tempranillo

75 cl

43.95 Konkurrenzvergleich 55.–

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen. **ottos.ch**

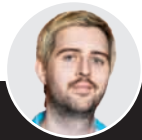
FILMTIPP



The Mummy, US 1999, Blue TV/Sky/DVD

Mummy Issues

Im Jahr 1926, also vor genau 100 Jahren, erwecken der amerikanische Fremdenlegionär Rick O'Connell und die britische Bibliothekarin Evelyne Carnahan auf der Suche nach antiken ägyptischen Schätzen aus Versehen eine drei Jahrtausend alte Mumie zum Leben. Um zu verhindern, dass der wiederbelebte mumifizierte Hohepriester Imhotep vom Nil-delta aus die ganze Welt vernichtet, müssen die beiden all ihren Mut zusammennehmen und den Zauber rückgängig machen. Der fantastische Abenteuerfilm «The Mummy» mit den charismatischen Brendan Fraser und Rachel Weisz in den Hauptrollen eroberte 1999 die Kinokassen. Es folgten mehrere Fortsetzungen. An sein grosses Vorbild, die «Indiana Jones»-Reihe mit Harrison Ford, kommt dieser Blockbuster nie wirklich heran – und dennoch macht der rasante Grusler von Stephen Sommers mit seinen gigantischen Sets, den spektakulären Landschaftsbildern und den ambitionierten (wenn auch schlecht gealterten) Spezialeffekten richtig viel Spass und bietet ganz grosses Kino. Dazu kommt ein ikonischer Soundtrack des gefeierten Filmkomponisten Jerry Goldsmith, der unter die Haut geht, wie einer von Imhoteps dämonischen Skarabäen.



Olivier Samter
Filmjournalist

BAUGESUCHE



131285 GA

Bauherrschaft: Swisccanto Anlagestiftung, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich

Projektverfasserin: Apleona Schweiz AG, Kornhausgasse 7, 4051 Basel

Bauprojekt: Flachdachsanieierung und Neuverglasung Oberlicht, Parzelle Nr. 936, Gebäude Nr. 663, Hauserstrasse 1, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **6. Juni bis 6. Juli 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.
Lupfig, 1. Juni 2026 Der Gemeinderat



Birr

131284 GA

1. Bauherrschafft: [Redacted]

Projektverfasser: [Redacted]

Bauprojekt: Neubau Sichtschutz – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nr. 132, Vorderdorfstrasse 16, 5242 Birr

Bemerkung: Keine Profilierung

2. Bauherrschafft: GE Vernova Global Services GmbH, Brown Boveri Strasse 8, 5400 Baden

Projektverfasserin: Porta AG, Neumarkt 1, 5201 Brugg

Bauprojekt: Neugestaltung Umgebung infolge Rückbau Reservekraftwerk, Parzelle Nr. 241, Zentralstrasse 40, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **6. Juni 2026 bis 6. Juli 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.
Birr, 1. Juni 2026 Der Gemeinderat



131292 GA

1. Bauherrschafft: IBB Strom AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Bauvorhaben: 2026-0069, Kabelverteilkabine zum Neubau Wohnüberbauung, Grabenackerstrasse 3, Schinznach-Bad, Parz. 6118

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

2. Bauherrschafft: [Redacted]

Bauvorhaben: 2026-0068, Dachsanierung und Einbau Dachfenster, Stäblistrasse 19 und Ringweg 9, Brugg, Parz. 982 und 983

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

3. Bauherrschafft: [Redacted]

Bauvorhaben: 2026-0067, Erneuerung Dämmung Westfassade, Mühlemattweg 8, Villnachern, Parz. 7237

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 05.06.2026 bis zum 06.07.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 06.07.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Gelb, auch ein schöner Gedanke



Roman von Nefeli Kavouras
Kiepenheuer & Witsch, 2026

Lea ist fünfzehn. Als sie acht Jahre alt war, erlitt ihr Vater Georg einen Schlaganfall. Seither ist er «multimorbid». Durch verschiedene Krankheiten wurde er immer schwächer, bis die Ärzte meinten, es sei jetzt Zeit für ein Hospiz. Doch seine Frau Ruth holt ihn nach Hause und pflegt ihn selbstvergessen, während ihr Verhältnis zu Lea distanzierter wird. Währenddessen macht Lea ihre erste Liebeserfahrung und versucht auch sonst, ein mehr oder weniger «normaler» Teenager zu sein. In der Mitte des Buches geschieht eine – im wahrsten Sinne des Wortes – kafkaeske Verwandlung, die im ersten Moment irritiert. Doch wenn man sich darauf einlässt, berührt einen das Buch auf eine Weise, wie es nur selten passiert. Die wechselnden Perspektiven zwischen Lea und der Mutter mit den kryptischen und zum Teil witzigen Überschriften bringen Leichtigkeit in den Text. Die Sprache ist poetisch, ohne konstruiert zu wirken, der Text entwickelt einen Sog, sodass man das Buch in einem Rutsch durchliest. Ein beeindruckendes, irritierendes Buch, das lang nachhallt.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

Ich bin einsam.

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.
Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch



Jetzt spenden



Rücken Sie Ihre Veranstaltung ins Rampenlicht

Mit einem kurzen Text und einem Bild wird Ihr Hinweis prominent platziert.

Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88 oder verlangen Sie Ihre persönliche Offerte unter inserate@effingermedien.ch.



Kurt und Daisy in Schinznach

Das Duo Gitte und Martin Deubelbeis, welches als «Kurt und Daisy» begeistert gastiert in Schinznach-Dorf. Es kommt Bewegung ins Schattgebiet. Dort verortet ihr Weideland und wünscht sich einen passenden Stier, der Magd, um sich zu entspannen. Ein Abend mit viel Witz und Charme ist garantiert. Veranstaltung wird das Musikabonnent vom Kulturgrund Schinznach-Dorf. Voranmeldung bei gartmann.heidi@bluewin.ch oder unter 056 443 28 65 wird empfohlen.
Freitag, 3. September, 20 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf

ab Fr. 310.–

WINDISCH: Organisationskomitee des Jugendfestes sucht weiterhin Unterstützung

40 Freiwillige für das grosse Fest

In drei Wochen geht in Windisch das Jugendfest über die Bühne. Während das Programm steht, fehlt es noch an Freiwilligen.

MARKO LEHTINEN

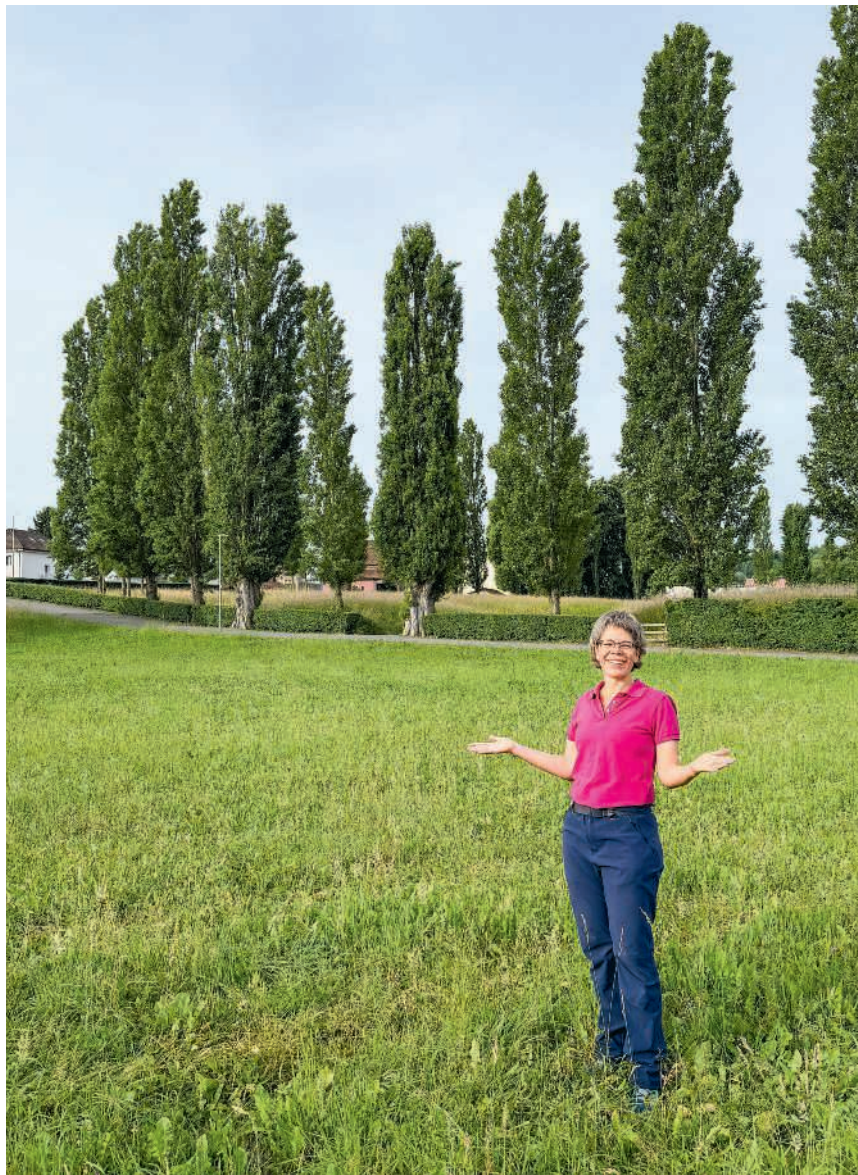
Es ist angerichtet. Das traditionelle Jugendfest in Windisch lädt am 26. und 27. Juni zum Feiern ein. Das Motto lautet «Bunt wie wir!», womit das Organisationskomitee die kulturelle und persönliche Vielfalt, die Vielseitigkeit der Talente und Interessen sowie die Lebensfreude und die Kreativität an der Schule in Windisch ansprechen möchte. «Wir wollen im Lokalen leben, was wir uns für das Globale wünschen», sagt OK-Präsidentin Heike Bauer Brösamle zum Motto.

Zur feierlichen Umsetzung fehlt es den Verantwortlichen im Moment aber noch an Freiwilligen. Drei Wochen haben sie Zeit, um rund 40 Helferinnen und Helfer für das Fest zu finden.

Zuversicht beim Komitee

«Derzeit haben wir zu wenig Freiwillige», bestätigt Brösamle. «Insbesondere für den Beginn der Feierlichkeiten am Freitag und Samstag hat es jeweils noch Bedarf.» Sie gibt sich jedoch zuversichtlich, dass sich rechtzeitig genügend Interessierte melden werden. «Da Menschen sich in der heutigen Zeit eher kurzfristig terminlich festlegen, bin ich zuversichtlich, dass wir genügend Helferinnen und Helfer für das Fest finden. Lange Zeit meldet sich kaum jemand, und dann wollen alle dabei sein.»

Die Finanzierung des Jugendfestes sei gesichert, so Bauer Brösamle.



OK-Präsidentin Heike Bauer Brösamle freut sich auf das Jugendfest

BILD: ZVG

«Letztlich haben die Stimmberechtigten mit der Annahme des Budgets beim Referendum im Februar die vor-

hergehenden Entscheide des Einwohner- und Gemeinderats bestätigt und das Budget gesprochen», sagt sie. Das

Jugendfest lebe dennoch vom gemeinsamen Engagement vieler Freiwilliger. Dabei stehe nicht einfach das Konsumieren eines Anlasses im Vordergrund, sondern das aktive Mitgestalten und Erleben der Gemeinschaft.

«Genau dieses Miteinander macht das Jugendfest besonders. Viele Helferinnen und Helfer, Vereine, Eltern, Schülerinnen und Schüler tragen mit ihrem Einsatz dazu bei, dass ein Fest entsteht, das von der ganzen Gemeinde getragen wird», erklärt Bauer Brösamle. «Wer mitarbeitet, gestaltet nicht nur mit, sondern wird Teil eines gemeinsamen Erlebnisses, das verbindet und in Erinnerung bleibt.» Interessierte könnten sich auf der Website windisch.ch über einen Link melden, so die OK-Präsidentin weiter.

Von Beatbox bis Tanzmusik

Das Fest beginnt am 26. Juni mit der Einweihung des Schulhauses Dohlenzegg, danach öffnen auf dem zentralen Festplatz auf der Amphiwiese die Festwirtschaft und der Lunapark. Die Musikgesellschaft Eintracht Windisch sorgt für Unterhaltung im Festzelt, während das Publikum ein nächstes Highlight mit der Beatbox- und Rap-Show von Denis Marian und Benji Bonus erwartet. Den Abschluss des Abends markiert die Coverband Real Silk. Sie spielt Evergreens aus den 1960er- bis 1980er-Jahren.

Die Höhepunkte des Samstags sind die traditionelle Morgenfeier unter dem Motto «So bunt wie wir!» im Amphitheater, der Spielnachmittag für Schülerinnen und Schüler, die Auftritte von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Windisch, die Breakdance-Aufführung einer Projektgruppe der Sekundar- und Realschule sowie die Tanz- und Unterhaltungsmusik der Duo Players.

Inserate

Maison Mollerus
Neue Frühlingsfarbe deep blue

www.lederkueung.ch
LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

Biokäse
einfach besser.

50 verschiedene Sorten
vom Alp-Greyerzer bis zum Davoser Schafskäse

Buono
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

BRUGG

Zukunft des Asylzentrums

Am 30. Juni läuft die Vereinbarung für das Bundesasylzentrum (BAZ) in Brugg aus, eine mögliche Weiterführung des BAZ über dieses Datum hinaus ist Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem Brugg Stadtrat, dem Bund und dem Kanton. Vor der Einwohnerratssitzung vom 8. Mai hat die FDP-Fraktion zu dem Thema ein Postulat mit Antrag auf Dringlichkeit gestellt – mit der Forderung, die Exekutive solle eine Verlängerung des Betriebs des BAZ verhindern. Die Dringlichkeit kam im Einwohnerrat nicht durch, der Antrag auf eine ausserordentliche Sitzung zu dem Thema jedoch schon. Deshalb wurde am vergangenen Freitag über das Postulat der FDP in einer zusätzlichen Sitzung befunden. Es wurde äusserst knapp abgelehnt. Bei 20 zu 20 Stimmen gab der Stichtscheid der Ratspräsidentin Julia Geissmann am Ende den Ausschlag. Wie es nach dem 30. Juni mit dem BAZ in Brugg weitergeht, bleibt somit noch offen.

GA

Inserat

Maximale Freiheit?
Möglich mit unseren Kontaktlinsen – jetzt unverbindlich ausprobieren.

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen
Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46, bloesser-optik.ch

129992F GA

NEWS
aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General Anzeiger Rundschau ONLINE

SBB HISTORIC WINDISCH



Luigi Cantamessa (CEO Fondazione FS) und Mario Werren (Geschäftsleiter SBB Historic)

BILD: FONDAZIONE FS

SBB Historic und Fondazione FS besiegeln Zusammenarbeit

SBB Historic und ihr italienisches Pendant, die Fondazione FS, haben im Depot Erstfeld offiziell ihre Zusammenarbeit besiegelt. Der Ort der Unterzeichnung war symbolträchtig gewählt: Erstfeld gilt seit dem Bau der Gotthardstrecke als bedeutendes Tor in den Süden und steht sinnbildlich für die historische Verbindung zwischen der Schweiz und Italien.

Für die Fondazione FS reiste eine Delegation unter der Leitung ihres CEO Luigi Cantamessa in die Schweiz. Gemeinsam mit dem Geschäftsleiter von SBB Historic, Mario Werren, unterzeichnete er vor Ort eine Absichtserklärung zur zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Organisa-

tionen. Mit der Kooperation rücken zwei bedeutende Organisationen des historischen Bahnerbes im Alpenraum näher zusammen. Sowohl SBB Historic als auch die Fondazione FS engagieren sich für die Bewahrung historischer Fahrzeuge und technischer Zeugnisse der Eisenbahngeschichte und kümmern sich um die Archive ihrer jeweiligen Staatsbeziehungsweise Bundesbahnen. Gleichzeitig wollen beide Institutionen Eisenbahnkultur für ein breites Publikum erlebbar machen.

Die Partnerschaft unterstreicht zugleich die Bedeutung der historischen Eisenbahn als europäisches Kulturerbe und als emotionale Verbindung zwischen Regionen, Ländern und Generationen.

ZVG

WINDISCH: Beschluss zum EW rechtskräftig

Elektrizitätswerk ist definitiv selbstständig

Der Beschluss des Einwohnerrats zur Rechtsformänderung des Elektrizitätswerks Windisch (EW) ist rechtskräftig, wie der Gemeinderat mitteilt.

Die Überführung in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt soll am 1. Januar 2027 stattfinden, wie die Gemeinde mitteilt. Mit der neuen Rechtsform erhält das EW ab dann eine eigenständige Organisation und eine rechtliche Grundlage für seine Aufgaben. Es bleibt dabei weiterhin vollständig im Eigentum der Gemeinde Windisch.

Für die Strombezüglerinnen und Strombezügler ändert sich im Alltag nichts. Die Regionalwerke AG Baden sind weiterhin für den operativen Betrieb des EW zuständig. Die bisherigen Ansprechpartner und Dienstleistungen bleiben unverändert bestehen. Mit der neuen Organisationsform werden die Rollen und Verantwortlichkeiten aber klarer geregelt. Die Ge-

meinde Windisch behält die politische Verantwortung und steuert das EW über die Eigentümerstrategie. Die künftige Betriebskommission ist für die fachliche und unternehmerische Führung des EW zuständig. Der operative Betrieb wird weiterhin extern geführt. Gleichzeitig wird mit der Rechtsformänderung die rechtliche Grundlage für die Konzessionsabgabe abgesichert. Damit wird eine für die Gemeinde wichtige finanzielle Grundlage langfristig erhalten.

Derzeit laufen die Arbeiten zur Umsetzung der neuen Organisationsstruktur und die Ausschreibung für die Besetzung der neuen Betriebskommission. Parallel dazu werden weitere Optimierungen umgesetzt, insbesondere im Bereich Digitalisierung. Unter anderem ist der Aufbau eines Kundenportals vorgesehen. Der Gemeinderat gibt sich in der Mitteilung überzeugt, «dass mit der neuen Struktur eine stabile und zukunftsgerichtete Grundlage für die Energieversorgung in Windisch geschaffen wird».

GA

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

REGION: Fahrplanvernehmlassung 2027

Mehr ÖV für den Freizeitverkehr

Im Aargau wird das Angebot des öffentlichen Verkehrs am Wochenende sowie am frühen Morgen und am späten Abend weiter ausgebaut.

Die SBB setzen am Wochenende sowie in den Randzeiten am Morgen und am Abend auf Taktverdichtungen sowie auf eine Erweiterung der Betriebszeiten, wie es in einer Mitteilung zum Fahrplan 2027 heisst.

Mit neuen Früh- und Spätverbindungen wird einem zunehmenden Bedürfnis der Fahrgäste nach längeren Betriebszeiten entsprochen. So wird der Fahrplan auf den S-Bahnen im Fricktal (S1), im Freiamt (S26) und im Zurzibiet (S27) am Wochenende am frühen Morgen und unter der Woche am späten Abend mit zusätzlichen Früh- und Spätzügen gezielt ergänzt. Ausserdem werden auf vielen Buslinien neue Frühkurse eingeführt.

Im Seetal wird ein neues Buskonzept eingeführt. Mit diesem erhält die Region in der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend mehr Busverbindungen und neue Anschlüsse an den Bahnhöfen Lenzburg, Boniswil

und Wohlen. So werden beispielsweise für das Seetal in Lenzburg mehr Anschlüsse an die S11 ins Limmattal und für den Raum Fahrwangen/Meisterschwanden in Wohlen neue Anschlüsse in Richtung Brugg ermöglicht. Zudem werden die Gewerbegebiete Seon Birren und Schafisheim Schoren häufiger mit dem Bus bedient.

Vernehmlassung der Fahrpläne

Die Vernehmlassung des Fahrplans 2027 gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, sich zum Angebot zu äussern. Das Verfahren wird vom Bundesamt für Verkehr bis zum 9. Juni durchgeführt. Die Vernehmlassung findet ausschliesslich online statt. Die Eingaben gelangen direkt an die betreffenden kantonalen Stellen – im Kanton Aargau ist das die Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Alle aufgeführten Angebotsausbauten stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeiten von Bund und Kanton Aargau.

Weitere Informationen zur Vernehmlassung sind auf der Internetseite des Kantons unter ag.ch/fahrplanvernehmlassung zu finden. GA

REGION: Schweizer Meisterschaft im Tägi

Schweizer Hip-Hop-Szene tanzt an

Am Samstag, 13. Juni, findet im Sport- und Freizeitzentrum Tägi in Wettingen die Schweizer Meisterschaft im Streetdance/Hip-Hop statt.

Über 700 Tänzerinnen und Tänzer haben sich an drei Qualifikationsturnieren für die Schweizer Meisterschaft im Streetdance/Hip-Hop in Wettingen qualifiziert. Am 13. Juni treten sie in den Altersklassen Children, Juniors und Adults sowie in den Kategorien Solo, Duo und Gruppenformationen gegeneinander an.

Eine internationale Jury mit Wertungsrichtern aus Italien, Österreich und der Schweiz bewertet die Choreografien nach tänzerischer Umsetzung, Musikalität und Ausdruck. Die Schweizer Meisterinnen und Meister vertreten unser Land anschliessend an Europa- und Weltmeisterschaften auf internationaler Bühne.

Rund 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Turniertages. Der Swiss Hip Hop Contest wird bereits seit 26 Jahren durchgeführt und

zählt zu den kulturellen und tänzerischen Höhepunkten in der Region. Die Veranstalter vom Badener Tanzentrum unter der Leitung von Ebi Baldt erwarten in diesem Jahr wieder über 1000 Besucherinnen und Besucher. Die Verbindung von Musik und Bewegung sowie die Kombination aus Sport und Kunst faszinieren längst nicht mehr nur Familienangehörige und Freunde der Teilnehmenden. Hip-Hop findet heute Anklang bei einem breiten Publikum.

Um an der Schweizer Meisterschaft teilnehmen zu können, betreiben die Tänzerinnen und Tänzer Hip-Hop auf leistungsorientiertem Niveau. Neben Talent gehören intensives Training, Disziplin, Ausdauer und körperliche Fitness zu den Voraussetzungen für den Erfolg auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr mit den Children und Juniors. Ab etwa 17 Uhr geht es mit den Adults weiter. Eintrittskarten gibt es vor Ort an der Tageskasse für zwischen 15 und 25 Franken.

Samstag, 13. Juni, 10.30 Uhr
Tägi, Wettingen



Eine Ode an das Einfamilienhaus

Die Debatte um angeblich «unterbelegte» Einfamilienhäuser greift zu kurz. Wer ältere Eigentümerinnen und Eigentümer zur Ursache der Wohnungsnot erklärt, verkennt nicht nur den Wert des Privateigentums, sondern auch die gesellschaftlichen, sozialen und innovativen Stärken des Einfamilienhauses.

(fs) Die Empörung war gross, als jüngst eine Studie des Bundesamts für Wohnungswesen suggerierte, die «Babyboomer» in ihren Einfamilienhäusern seien eine gewichtige Ursache der Wohnungsnot. In der öffentlichen Debatte entstand rasch der Eindruck, Menschen in sogenannten unterbelegten Häusern sässen auf Wohnraum, der ihnen eigentlich nicht mehr zustehe. Der Schritt zur impliziten Forderung nach Verdrängung oder gar Enteignung war in manchen Kommentaren nicht mehr weit. Markus Meier, Direktor des Schweizer Hauseigentümergebietes, hat in einer seiner jüngsten Kolumnen klar festgehalten, was von solchen Angriffen auf das Privateigentum zu halten ist: nichts. Dass sich der HEV mit aller Entschlossenheit zur Wehr setzen würde, versteht sich von selbst.

Falsche Geringschätzung des Einfamilienhauses

Was an dieser Debatte aber besonders stört, ist die ständige und oft unwidersprochene Geringschätzung des Einfamilienhauses als Wohnform. Gerade Architekten aus akademischen Kreisen und Raumplanungstechnokraten lassen die Öffentlichkeit ihre Abneigung regelmässig spüren. Es sei ineffizient, verbrauche zu viel Land und binde zu viel Wohnfläche pro Person. Dass ausgerechnet das Einfamilienhaus für viele junge Schweizerinnen und Schweizer nach wie vor die Wohnform ihrer Träume ist, wird dann gerne als Ausdruck mangelnder Aufklärung abgetan. Ganz nach dem Motto: Die Bevölkerung weiss nicht, was gut für sie ist.

Dabei kommen die Verteidiger des Einfamilienhauses viel zu selten zu Wort. Das ist bedauerlich. Denn diese Wohnform hat nicht nur aus individueller Sicht, sondern auch aus gesellschaftlicher Perspektive viele Stärken. Sie bietet ein Höchstmass an Privatsphäre und Gestaltungsspielraum und erlaubt es, den eigenen Vorstellungen von Wohnen, Heimat und Lebensqualität Ausdruck zu verleihen. Gerade deshalb sind Einfamilienhausquartiere nicht monoton, sondern lebendig und vielfältig. Sie bilden das Gegenstück zu Betonwüsten und architektonischem Einheitsbrei.

Hohes Engagement der Eigentümer

Eigentümerinnen und Eigentümer pflegen Haus und Umgebung in aller Regel selbst und mit grosser Sorgfalt. Das macht Einfamilienhausquartiere attraktiv und schafft eine Vielfalt an Gärten und Aussenräumen. Auch das Nachbarschaftsgefühl ist oft besonders ausgeprägt. Das stärkt die soziale Bindung und fördert das Engagement für das Gemeinwesen.

Schliesslich sind Einfamilienhäuser immer wieder auch Experimentierfelder für Neuerungen, gerade im Energiebereich. Neue Technologien lassen sich hier im Kleinen erproben, bevor sie im grossen Massstab ausgerollt werden. Das Einfamilienhaus soll und darf deshalb weiterhin eine Zukunft haben. Dass es heute so unter Druck steht, hat nicht zuletzt mit einer gescheiterten und viel zu starren Raumplanungsgesetzgebung zu tun. Umso wichtiger ist es, den Wert des Einfamilienhauses wieder offensiv zu verteidigen.

Über 40 000 Mitglieder vertrauen in Immobilienfragen dem HEV Aargau. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



Menschen für Menschen
Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe Switzerland

Jetzt mit **TWINT** spenden!

EXPORTIEREN SIE HOFFNUNG.
In Äthiopien ist die Nachfrage besonders gross.

Spendenkonto: **CH97 0900 0000 9070 0000 4**
Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Tel. +41 (0)43 499 10 60 | www.mfm.ch

ZEWO
Zertifiziert

Superhirn

Hirnlos

Unsere Ozeane drohen zu gewaltigen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für ihre Bewohner: ocean care.org

BRUGG: Podium des Vereins Wasserschloss Plus

Blick in die Glaskugel für den Stadtraum

Am Impulsforum von Wasserschloss Plus wurde darüber diskutiert, wie der Stadtraum beim Bahnhof Brugg-Windisch langfristig funktionieren soll.

KARIN MÜLLER

«Das Wasserschloss ist heute ein Ort, an dem viel gleichzeitig stattfindet: Wohnen, Gewerbe, Pflanzen, Tiere, Strassen, Schulen, Militär, Kultur und Freizeit», heisst es auf der Website wasserschloss-plus.ch. Diskutiert wurde während des Podiums deshalb, wie der neue Stadtraum beim Bahnhof Brugg-Windisch dereinst aussehen soll.

Die Testplanung dazu ist bereits abgeschlossen. Sie sollte aufzeigen, wie ein lebendiges Quartier gebaut werden müsste. «Die Zentrumsentlastung bildet dabei einen zentralen Bestandteil des Gesamtverkehrskonzepts Raum Brugg Windisch. Sie zielt darauf ab, den Durchgangsverkehr aus dem Stadtraum zu entfernen und die zentralen Strassenachsen zu entlasten», heisst es im Bericht zur Testplanung weiter.

30 Prozent mehr Menschen

Dominik Kramer, Leiter der Sektion Verkehrsplanung des Kantons, sagte am Impulsforum in der Cantina der Stiftung Faro: «Der Ostaaargau wird bis 2040 rund 30 Prozent mehr Menschen haben, die hier wohnen. Zudem werden 20 Prozent mehr Arbeitsplätze geschaffen. Das führt zu mehr Mobilitätsbedürfnissen.» Deshalb erachtet auch er die Zentrumsentlastung als



Die Forumsteilnehmenden in der Cantina der Stiftung Faro

BILD: KMU

wichtig, damit der Verkehr im Siedlungsgebiet verringert werden kann. Laut Dominik Kramer soll das kantonale Velonetz künftig so ausgebaut werden, dass man theoretisch dank einer Velovorzugsroute von Zürich bis Brugg radeln könnte.

Verena Rohrer, Leiterin der Standortförderung beim Kanton, erachtet es wiederum als wichtig, dass im neuen

Stadtraum Brugg-Windisch neben Wohneinheiten genügend Platz für Unternehmen und gewerbliche Betriebe geschaffen wird. «Bis in zehn Jahren geht es nicht mehr nur um lärmige, stinkige Produktionen. Wir müssen mehr an Unternehmen denken, die in der Robotik tätig sind und einen neuen Standort suchen. Dafür eignet sich die Region Brugg-Windisch.» Gibt

es schon eine ähnliche Überbauung für Gewerberäumlichkeiten, wo man sich etwas anschauen kann? «Ein mögliches Vorbild könnte in Lenzburg das Lenzia sein», sagte Verena Rohrer.

Dorthin hat der Sportartikelhersteller Mammut aus Seon seinen Hauptsitz verlegt. Der grösste Fehler, der jetzt bei der Planung passieren könnte, ist laut Verena Rohrer, sich «zu stark auf

etwas Konkretes zu fixieren und den Anteil an Arbeiten zu tief anzusetzen».

Gewerbliche Nutzung

Die Bruggger Stadtpräsidentin Barbara Horlacher ergänzte, dass mindestens 51 Prozent gewerbliche Nutzung vorgesehen seien. «Das ist eine Rahmenbedingung, die der kantonale Richtplan vorgibt», so Barbara Horlacher. Thorsten Busch, CEO von Brugg Real Estate, zeigte sich dabei skeptisch: «Als Grundeigentümer möchten wir einen belebten und funktionierenden Lebensraum schaffen. Für uns ist das ein Generationenprojekt. Die geforderten 51 Prozent sind eine grosse Herausforderung. Das geht nicht ohne intensive Standortförderung.»

Mit dem Bau soll 2035 begonnen werden. Die Stadtpräsidentin gab ausserdem zu bedenken, dass die Langfristigkeit der Planung herausfordernd sei: «Denn was wir heute planen, soll in 30 bis 40 Jahren noch funktionieren.» Um das zu bewältigen, benötige es die Flexibilität von allen Beteiligten. Dario Abbatello vom Verein Wasserschloss Plus sagte: «Es braucht einen ausgewogenen Mix aus Wohnen, Arbeiten und Begegnungszonen – unter Berücksichtigung guter Rahmenbedingungen für das Gewerbe, beispielsweise ausreichend Parkplätze.» Die Windischer Gemeindepräsidentin Luzia Capanni erwähnte ihrerseits, dass der Druck aus dem Limmattal auf den Wohnungsmarkt bereits da sei. «Es ist aber davon auszugehen, dass verzögert auch der Druck auf Gewerbeflächen folgt.»

Mit dem regionalen Sachplan soll die Planung zuerst einmal weiter in die Tiefe gehen.

WINDISCH

Mitwirken bei der Villa Kunz

Die Gemeinde lädt die Bevölkerung zur öffentlichen Mitwirkung zum Gestaltungsplan der Villa Kunz in Unterwindisch ein, die bis zum 29. Juni dauert. Interessierte Personen können die Planungsunterlagen einsehen und Rückmeldungen, Anregungen oder Hinweise einreichen. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Teilnahme finden sich auf der Mitwirkungsplattform mitwirken-windisch.ch. GA



Die Ausstellung in Villigen

BILD: ZVG

VILLIGEN

Plakate zum Weltraum

Der Aussenbereich des Switzerland Innovation Park Innovaare lädt bis zum 11. Juni zum Besuch der Plakatausstellung «The Aesthetics of Wonder» ein. Diese präsentiert auf 18 Plakatwänden Satellitenfotos aus der Erdbeobachtung sowie Bilder aus der Astrophysik. Die frei zugänglichen Exponate zeigen den Kosmos und unseren eigenen Planeten aus einer völlig neuen, künstlerischen Perspektive. Die Ausstellung entspringt einem interdisziplinären Projekt des Switzerland Innovation Park Zürich und des Space-Hub der Universität Zürich anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Europäischen Weltraumorganisation. GA

WINDISCH: Franz Xaver Blum zum Gedenken

Ein Leben wie eine Blumenwiese

Die lange Lebensgeschichte von Franz Xaver Blum und seine vielfältigen Interessen könnten mit einer bunten Blumenwiese verglichen werden.

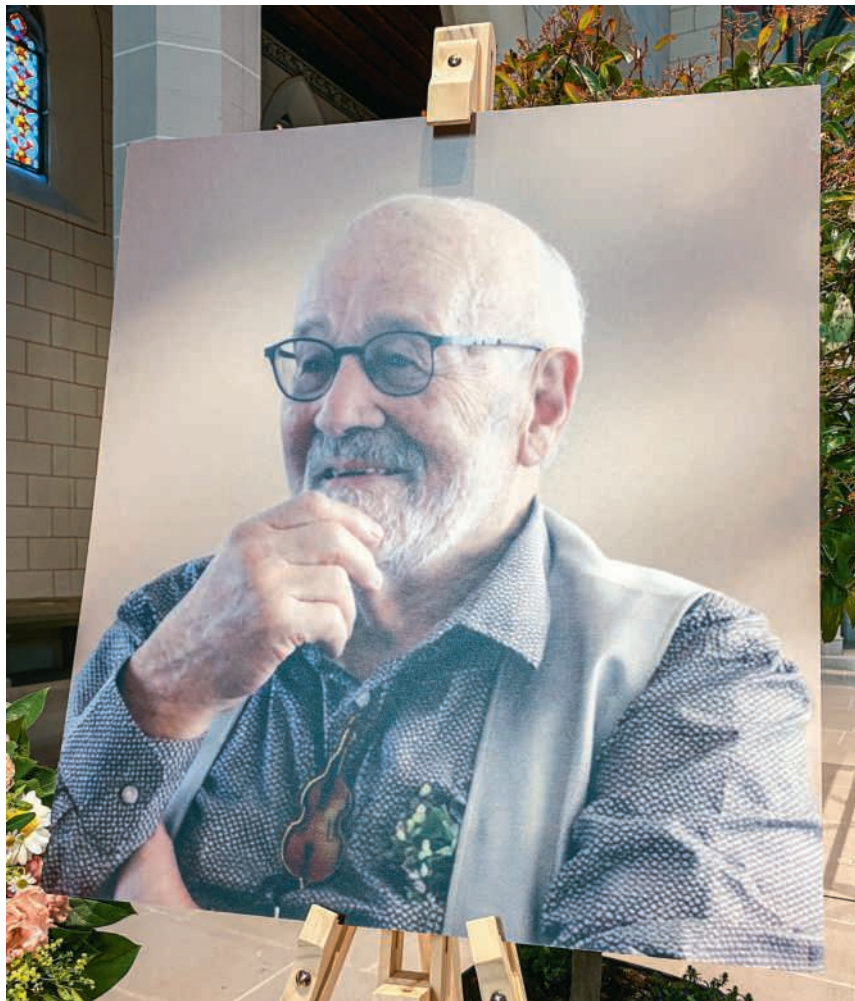
HANS-PETER WIDMER

Das Leben des Natur- und Bergfreundes Franz Blum glich einer abwechslungsreichen Blumenwiese, vorzugsweise einer Alpweide mit Weitsicht. Er selbst sprach gern von seiner «Blüemli»-Familie. Sie bestand aus fünf Kindern, neun Enkeln und sechs Ugrosskindern. Schon er war mit fünf Geschwistern in Risch am Zugersee als 1934 geborener Sohn eines Schumachers und Kirchensigrists aufgewachsen. Die Angehörigen nahmen zusammen mit vielen Weggefährten an einer würdigen Trauerfeier in der Klosterkirche Königsfelden vom Verstorbenen Abschied.

Es gab, wenn überhaupt, lang keine solche persönliche Abdankung mehr in der 700-jährigen erhabenen Gedenkstätte. Doch der Ort entsprach ganz Franz Blums Wesen und Wirken, denn Königsfelden spielte in seinem Leben eine zentrale Rolle. Er war jahrzehntelang, von der Lehre bis zur Pensionierung, Pfleger, Abteilungsleiter und Ausbilder in der Psychiatrischen Klinik gewesen. Unter anderem gehörte er in den 1980er-Jahren zu den Pionieren einer neuartigen Betreuung für psychisch Kranke in 16 Wohngruppen. Mit klarer Meinung setzte er sich als VPOD-Gewerkschafter auch für das Pflegepersonal ein.

Feuerwehrmann und Hauswart

Franz Blum hatte viele Talente – und nutzte sie. Er war Feuerwehrmann,



Mit einem grossen Porträtbild war Franz Blum den Trauergästen in der Klosterkirche Königsfelden nochmals nah

BILD: HPW

Windischer Zivilschutz-Ortschef und später Mitglied des Regionalen Führungsstabes Baden-Brugg-Zurzach. Zudem versah er viele Jahre den Hauswartdienst in der Überbauung Pestalozzistrasse.

In der SAC-Sektion Brugg war er eine Zeit lang Jugendobmann, Lager-

leiter, Tourenchef sowie für die Gelmerhütte im Grimselgebiet und deren Umbau vor 40 Jahren verantwortlich. Es war geplant, dass er zum Abschluss des gegenwärtigen Hüttenumbaus, Ende Juni, mit dem Helikopter nochmals auf die Gelmerhütte geflogen würde.

Vorher wären acht Tage Ferien in Italien vorgesehen gewesen. Franz Blum war körperlich und geistig noch bewundernswert rüstig. An seinem 92. Geburtstag im März überraschte er die Gäste mit einem musikalischen Ständchen. Die Familie hatte ihm zur Pensionierung einen Gutschein für Bassgeigen-Unterricht geschenkt. Dadurch wurde das Musizieren zu seinem neuen, späten Hobby, und er brachte es darin auf einen bemerkenswerten Level, der ihm sogar die Mitwirkung in einer Jazzformation ermöglichte.

Die letzte Ruhe

Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zeichneten den neugierigen und belesenen, besonnenen, humorvollen und hilfsbereiten Senior aus. Seine Unternehmungslust war ansteckend. Er genoss auch Ferien mit den Grosskindern im Wohnwagen. Die Nachkommen bezeugten ihm ihre Verbundenheit über den Tod hinaus, indem sie an der Trauerfeier Blumen zu einem vielfältigen Bouquet in eine Vase steckten. Und weitere symbolische Zeichen begleiteten die Abdankung.

Franz Blums Porträtbild und Bassgeige standen neben einem grossen Blumenherz. Giancarlo Induni verabschiedete seinen musikalischen Weggefährten mit feinen Klarinettenklängen. Die Enkelin Alessa Pedrone widmete dem Grossvater ein persönliches Lied, und die älteste Tochter Jolanda Kern-Blum erinnerte an die Wesenszüge ihres Vaters. Dessen vielfältiges Wirken zeichnete der ebenfalls mit der «Blüemli»-Familie verbundene André Keller nach, und in ihrem Namen sagte er: «Wir lassen dich ungern ziehen, aber wir gönnen dir die ewige Ruhe auf deinem letzten Gipfel.»

HAUSEN AG

Mitteilungen
aus der GemeindeErinnerung Gemeindeversammlung
am 10. Juni

Am kommenden Mittwoch, 10. Juni, findet um 19.30 Uhr die Einwohnergemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Hausen AG statt. Die umfangreiche Einladungsbroschüre wurde den Stimmberechtigten fristgerecht zugestellt, und die öffentliche Aktenaufgabe dauert noch bis zum 10. Juni. Wir freuen uns über ein reges Interesse an den politischen Prozessen anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung von nächster Woche.

Steuererklärung 2025 einreichen

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung ist am 31. März abgelaufen. Erste gebührenpflichtige Mahnungen

für die Abgabe der ordentlichen Steuererklärung 2025 werden ab dem 1. Juli verschickt (ausgenommen sind Steuererklärungen für Grundstückgewinn sowie unterjährige Steuererklärungen). Entsprechende Gesuche für Fristen können unter ag.ch/efristerstreckung beantragt werden. Zur Sicherheit und Identifikation wird die zehnstellige Adressnummer benötigt, die sich oberhalb der Postanschrift auf Ihrer Steuererklärung befindet. Bei Fragen steht die Abteilung Steuern unter steuern@hausen.swiss oder 056 461 70 57 gern zur Verfügung.

Ferienzeit – Reisezeit

Bald ist es so weit, und die Sommerferien stehen vor der Tür. Damit Sie

am Zoll keine unliebsamen Überraschungen erleben, kontrollieren Sie rechtzeitig vor Abreise die Gültigkeit der Identitätskarte oder des Reisepasses.

Für eine Neuausstellung der Identitätskarte wenden Sie sich bitte an die Einwohnerdienste, für die Neuausstellung des Passes oder des Kombiangebots Pass/Identitätskarte an das Ausweiszentrum in Aarau unter schweizerpass.ch.

Seniorenmittagstisch Stiftung
Domino

Am Donnerstag, 11. Juni, findet der nächste Seniorenmittagstisch im Café Domino statt. Anmeldungen sind bis zum Vortag (056 448 90 66 oder gastronomie@stiftung-domino.ch) mög-

lich. Der Küchenchef stellt unter Berücksichtigung der Vorlieben der Teilnehmenden ein Menü zusammen, das immer eine Dessertüberraschung enthält. Es gibt eine vegetarische Variante, und Diätwünsche können berücksichtigt werden.

Details finden Sie auf der Webseite stiftung-domino.ch/gastronomie/seniorenmittagstisch



TIERREPORT

Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren – für sich selbst oder als Geschenk: www.tr-ada.ch

4 Ausgaben
jährlich +
1 Gratisheft nur
CHF 12.80

ARBEITSMARKT



Tagesstrukturen Habsburg

Mit Herz für Kinder – werden Sie Teil unseres Teams!

Für unsere liebevoll geführten Tagesstrukturen suchen wir eine engagierte und flexible

Betreuungsperson als Springer/in im Stundenlohn

Gemeinsam begleiten wir Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse durch ihren Alltag – mit Freude, Verantwortung und Teamgeist. Ob am Morgen, über Mittag oder am Nachmittag: Sie unterstützen uns dort, wo Sie gebraucht werden.

Klingt nach einer Aufgabe mit Sinn und Herz? Alle Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie auf www.habsburg.ch.

131270 GA

FAHRZEUGMARKT

New Kia EV2

Think big, drive small.



Mehr erfahren.

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Auto Schneider AG | Kuhgässlistrasse 1 | 5303 Würenlingen
056 297 11 60 | admin@autoschneider.ch | www.autoschneider.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen,
Telefon 056 241 17 11, kreisel-garage.ch

131210 RSK



Interessiert an einer Stelle oder an einem Schnuppereinsatz?

Melden Sie sich bei uns und gemeinsam finden wir den richtigen Arbeitsplatz.

www.stiftung-faro.ch

131248 GA



Der Kinderchor Cantaarte mit seinem Leiter Fernando Scarabino am Klavier

BILDER: ZVG

BRUGG: Kinderchor Cantaarte feiert rundes Jubiläum

«Es braucht einen langen Atem»

Vor zehn Jahren übernahm Fernando Scarabino die Leitung des Kinderchors Cantaarte. Nun feiert der Chor in der Turnhalle Au.

MARKO LEHTINEN

Dieses Jahr ist für den Kinderchor Cantaarte nicht nur speziell, weil es das 10-Jahr-Jubiläum unter der Leitung von Fernando Scarabino ist, sondern weil der Chor an seinem Jahreskonzert unter dem Motto «Ready for Take Off» gemeinsam mit dem Jugendchor erstmals von einer Lehrerband begleitet wird.

Fernando Scarabino, Sie leiten den Kinderchor seit zehn Jahren. Wie kam es damals zu Ihrem Engagement?

Ich singe seit meiner Kindheit gern im Chor, und ich liebe die Arbeit mit Kindern. Es war lang mein Wunsch, selbst einen Kinderchor zu leiten. Umso glücklicher war der Zufall, als ich im letzten Jahr meines Musikstudiums von der frei werdenden Stelle an meiner ehemaligen Musikschule erfuhr. Dass es bereits zehn Jahre her sind, ist mir erst vor ein paar Wochen eingefallen.

Was hat Sie dazu bewogen, derart lang am Ball mit dem Chor zu bleiben?

Für viele Kinder ist das gemeinsame Singen ihre erste Erfahrung von Ensemblearbeit. Sie singen gern und kommen freiwillig, aber ob bewusst oder unbewusst: In erster Linie wollen sie Spass haben. Vor den Kindern darf ich auch den Clown spielen und trotzdem musikalisch das Maximum aus ihnen herausholen. Wir haben alle Spass, mir wird nie langweilig. Es hat immer neue und neugierige Kinder, und diejenigen, die bleiben, gewöhnen sich an meinen Arbeitsstil und machen super mit. Ein Kinderchor ist an sich sehr kurzlebig - die schnellen Zu- und Abgänge sind in diesem Sinn Fluch und Segen zugleich. Einige Kinder singen nur ein bis zwei Jahre mit, das ist völlig normal, aber manchmal leicht frustrierend, weil so viel Know-

how wieder weggeht. Mein Ziel ist es, diesen Chor fest in der Region zu verankern und weiter zu vergrössern. Das braucht einen langen Atem und viel Geduld, denn vieles hängt trotzdem nicht nur von mir ab.

Kinder im jungen Alter in einen Chor zu holen, ist einfacher, als sie später zu halten.

Das stimmt. Ab zehn Jahren ist die Hemmschwelle, in einen Chor neu einzutreten, sehr gross. Das läuft praktisch nur über Kontakte und Freundschaften. Die grösste Knacknuss ist es deshalb, die Kinder bis ins Teenageralter im Chor zu behalten. Einige Schülerinnen und Schüler gehen dann in die Bezirksschule, wo es bereits einen sehr guten Chor hat, das ist für viele natürlich bequemer. Aus diesem Grund habe ich vor fünf Jahren so etwas wie eine Marke aus dem Chor gemacht: Die Kinder und Jugendlichen sollen sich mit dem Chor identifizieren, gern ihre T-Shirts, Hoodies oder Mützen mit dem Cantaarte-Logo in der Freizeit tragen und neugierige Kinder anwerben. Dafür steht auch das selbst entworfene Logo: Singen erwärmt das Herz und macht Freude.

Bekommt der Chor heute viele Konzertanfragen?

Ich glaube, wir sind gut aufgestellt und werden für Konzerte angefragt. So dürfen wir dieses Jahr zum dritten Mal am Adventsmarkt der Faro-Stiftung auftreten, es gibt ein offenes Singen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch. Und wir durften zweimal bereits im Kindermuseum Baden auftreten. Wer weiss, was noch kommt. Die grösste Veränderung für dieses Jahr ist aber das bevorstehende Jahreskonzert in der Turnhalle Au in Lauffohr. In den letzten Jahren war die Aula Langmatt an unserem Jahreskonzert immer randvoll. Und eine mittlere Raumgrösse dazwischen gibt es hier nicht, deshalb wage ich den Schritt in die viel grössere Turnhalle. Ich hoffe, wir füllen sie mindestens bis zur Hälfte.

Das Motto des Jubiläumskonzerts lautet «Ready for Take Off». Was hat es damit auf sich?

SCHULMUSIK UND CHÖRE



Fernando Scarabino

Geboren 1990 in Argentinien, besuchte Fernando Scarabino als Jugendlichen die Musikschule Brugg und erlernte dort das E-Gitarrenspiel. Sein Hauptinteresse lag aber mehrheitlich bei der Chormusik: Er besuchte von 2001 bis 2010 jährliche Jugend-Singlager als Teilnehmer und bald schon als Jungleiter, auch engagierte er sich in vielen Chorprojekten. Scarabino studierte an der Zürcher Hochschule der Künste Schulmusik Sek II und schloss seine Ausbildung im Jahr 2017 mit Auszeichnung ab. Neben dem Cantarini und dem Cantaarte unterrichtet er Schulmusik II am Literargymnasium Rämibühl in Zürich und ist dort Co-Leiter des Schülerorchesters. Fernando Scarabino ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt in Baden.

Dank der Familie meiner Frau wurde ich vor langer Zeit in die Welt der Luftfahrt einbezogen - mein Schwiegervater war ein leidenschaftlicher Kabinchef der damaligen Swissair. Zudem interessiere ich mich seit der Kindheit brennend für Astronomie und Raumfahrt. Der berühmte Pilotenspruch vor dem Start war deshalb naheliegend. Abheben, Fliegen, Schweben, Abenteuer, Abschied: In vielen Liedern stecken so viele Geschichten und Gefühle. Es ist verrückt, wie viele Songs zu diesem Thema passen, ich könnte gleich nächstes Jahr einen zweiten Teil organisieren.

Sie werden am Jahreskonzert erstmals von einer Lehrerband begleitet.

Ich hatte aus organisatorischen Gründen stets darauf verzichtet, zusätzliche Musikerinnen und Musiker für die Konzerte anzufragen. Es ist grundsätzlich einfacher, wenn ich die Chöre selbst am Klavier begleite und niemandem erklären muss, wie ich dieses und jenes gern hätte. Die meisten Songs begleite ich auf dem Klavier, manchmal nehme ich die Gitarre zur Hand. Dann begann ich aber, hochwertige Karaoke-Playbacks zu kaufen oder selbst zu erstellen und mit meinem Klavierspiel zu kombinieren. Spätestens letztes Jahr, als wir auf diese Weise «99 Luftballons» sangen, war klar, dass es eine Liveband dafür braucht. Zwei der Musiker sind Instrumentallehrpersonen, einer ist der Vater einer Schülerin im Chor. Es hat sicher geholfen, dass sie das Programm auch cool finden und viele der Songs schon gespielt haben. So bleibt der zusätzliche Aufwand für sie überschaubar. Für mich hingegen, der alles koordiniert und organisiert: Ich weiss jetzt, wieso ich es noch nie so gemacht hatte (lacht). Aber es freuen sich alle auf das Konzert, das wird super!

Neben Kinderliedern enthält das Programm Popklassiker wie «Major Tom» von Peter Schilling, «Here Comes the Sun» von den Beatles oder «Fly Away» von Lenny Kravitz. Wer hat die Lieder ausgesucht und das Programm zusammengestellt?

Jedes Konzertprogramm ist eigentlich sehr persönlich, es sind oft Lieder, die ich mit meiner Frau und meinen Töchtern gemeinsam höre und entdecke - meistens im Auto. Ich achte aber sowieso das ganze Jahr darauf, ob ein Lied für den Chor geeignet wäre. Alles in allem probiere ich, ein gutes Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Genres, Epochen und Sprachen zu finden - besonders Mundartlieder will ich in jedem Programm haben, sehr viele Kinder im Chor sprechen zu Hause kein Schweizerdeutsch.

**Samstag, 13. Juni, 11 Uhr
Turnhalle Au, Lauffohr**

Inserate



Wir machen Entsorgung einfach.

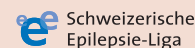
056 410 10 10
www.daetwiler.com

129718 GA

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Epileptische Anfälle sind kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf epi.ch



FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Strawberry Clusters

für ca. 20 Stück

1 Ofenblech oder 2 Backbleche von ca. 28 cm Ø
Backpapiere für die Bleche

| Zutaten | |
|---------|--|
| 300 g | griechisches Joghurt nature, ungesüsst |
| 1½–2 EL | Zucker |
| ½ Pack | Vanillezucker |
| 300 g | Erdbeeren, gewürfelt |
| 250 g | dunkle Schokolade, zerbröckelt |
| 3 EL | Kokosfett |
| ½ TL | Salz |

Zubereitung

1. Blech/Bleche mit Backpapier belegen, ca. 10 Minuten in den Tiefkühler legen.
2. Joghurt, Zucker und Vanillezucker verrühren. Erdbeeren unterziehen. Jeweils 1 leicht gehäufte Esslöffel Joghurt-Masse aufs Blech geben, bis die Masse aufgebraucht ist. Mind. 2 Stunden gefrieren.
3. Schokolade mit Kokosfett bei kleinster Hitze schmelzen. Häufchen kurz hineintauchen, auf das kalte, mit Backpapier belegte Blech setzen, mit wenig Salz bestreuen. Erneut mindestens 30 Minuten gefrieren.

Tipps: Die Clusters schmecken tiefgekühlt oder leicht angetaut. Aufbewahrung im Kühlschrank 2–3 Tage; im Tiefkühler ca. 1 Monat.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/



LESERBRIEF

Wohlstand und Zuwanderung

Wie viel Wohlstand braucht die Schweiz noch? Wie viel Zuwanderung verträgt unser Land langfristig? Macht uns ständiges Wachstum wirklich glücklicher? Oder verlieren wir dabei langsam das, was die Schweiz einmal besonders gemacht hat? Viele Menschen spüren heute: Etwas verändert sich. Nicht nur in den Statistiken, auch im Alltag. Die Züge sind überfüllt. Auf den Strassen herrscht täglich Stau. Wohnungen werden unbezahlbar. Viele sorgen sich vor der nächsten Krankenkassenprämie. Lehrpersonen, Pflege-, Bau- und Servicepersonal arbeiten am Anschlag. Gleichzeitig klagt man über Fachkräftemangel, während erfahrene ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem Arbeitsmarkt gedrängt werden. Alles wird hektischer und unpersönlicher. Egal ob links oder rechts: Den Dichtestress erleben wir alle. Die Schweiz war einst bekannt für Stabilität, Sicherheit und Verlässlichkeit. Man hatte das Gefühl, dass unser Land vorausdenkt und Probleme rechtzeitig anpackt. Heute fragen sich viele: Hat die Politik diese Entwicklung noch im Griff? Bundesrat und Parlament haben bis heute kein echtes Konzept für die Zuwanderung. Es wird gebaut, erweitert und verdichtet. Neue Strassen, neue Bahnlösungen, neue Überbauungen. Doch die entscheidende Frage bleibt: Kann die Schweiz unbegrenzt wachsen? Immer mehr Menschen. Immer mehr Entfremdung. Immer mehr Konsum. Immer mehr Wohnraum. Immer weniger Natur. Viele Menschen sehnen sich nicht nach noch mehr Wohlstand, sondern nach einem Land, das wieder etwas ruhiger, sicherer, menschlicher und vertrauter wird. Vielleicht sollten wir uns vielmehr fragen: «Wie wollen wir künftig miteinander leben?» Massvolles und kontrolliertes Wachstum bedeutet, Verantwortung für unser Land und unsere Zukunft und kommende Generationen zu übernehmen. Darüber entscheiden wir am 14. Juni. MEINRAD SCHRANER, WINDISCH

SCHINZNACH

Führung durch Naturwerkstatt

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal lädt zur Erkundung der Naturwerkstatt Eriwis in Schinznach-Dorf ein. Unter der Führung von Victor Condrau erfahren die Besuchenden mehr über die Geschichte der ehemaligen Opalinustongrube und die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, die sich dort heute in den zahlreichen Kleinbiotopen angesiedelt hat. Es gibt Magerwiesen mit Orchideenbeständen, artenreiche Hecken und etliche Bäche, Weiher und Tümpel, die seltene Amphibien beherbergen. Die Führung dauert etwa zwei Stunden, die Teilnehmerzahl ist limitiert. Im Anschluss kann man bei der «Röstifarm» zu Mittag essen. Anmeldungen bis zum 5. Juni an die Mailadresse powhatan@bluewin.ch.

Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr
Naturwerkstatt Eriwis,
Schinznach-Dorf

HINWEIS DER REDAKTION

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

Die Redaktion

Hair-Impulsing®

Der andere Weg für dein Haar

- Eine Frisur, genau auf dich abgestimmt
- Ruhiges Arbeiten im Einklang mit den Meridianen
- In Respekt des Seins und des Lebensflusses
- Fall & Fülle entstehen auf natürliche Weise
- Dauer eines Haarschnitts: ca. 1,5–2 Stunden



Judith Fernandez

Stapferstrasse 2, 5200 Brugg
076 427 77 27

Meine Webseite



GASTRONOMIE

SONNE
RESTAURANT & LOUNGE · LEUGGERN

Samstag, 8. August

Rolf Schmid

Rolf beendet seine erfolgreiche Bühnenkarriere. Oder wie er es selber formuliert: «I könnt natürlu schu nomol 33 Jahr uf dr Bühni stoh, aber i muan eu ganz ehrlich säga: I mag eifach nid!»
Mehr Infos: sonne-leuggern.ch

SAVE THE DATE
Donnerstag, 20. August
Smoker Night

Restaurant Sonne, Kommandeweg 2, 5316 Leuggern
Tel. 056 245 94 90 | restaurant@sonne-leuggern.ch

SOMMER SCHLUSSVERKAUF

40% bis zu

auf Stühle und Tischgruppen

z.B. 12731427 Polsterstuhl Emil für 269.- CHF statt 450.- CHF

50% bis zu

auf Matratzen

z.B. 10378045 Matratze, KS für 449.- CHF statt 899.- CHF

30% bis zu

auf Sofas

z.B. 11459741.- Niki für 1899.- CHF statt 2799.- CHF

30% bis zu

auf Boxspringbetten

z.B. 11351189 Boxspringbett Diamant für 1999.- CHF statt 2999.- CHF

1| Auszugstisch

1669.-^{CHF}

+ Vollservice-Preis*
statt 2499.-

2| Schalensessel

ab 199.-^{CHF}

statt 319.-

1| Design Esstisch, Platte in Charakter Eiche massiv, Vierfüßgestell in Metall schwarz, inkl. einer Falteinlage, B/T ca. 200-280x100 cm. 1273121903

2| Schalensessel, in verschiedenen Bezügen, Stativgestell in Eiche massiv oder Eisen schwarz, Armlehnenhöhe ca. 65 cm. 1273121905/12/13/14/15

Profitieren Sie vom historisch starken Frankenkurs

Vollservice-Preis* +

- ✓ Pünktliche Lieferung
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Umweltgerechte Verpackungsentsorgung
- ✓ MwSt.-Vorteil (nur 8,1% statt 19%)
- ✓ Lebenslanger Kundenservice
- ✓ Bestpreis-Garantie
- ✓ Verzollungsservice

Oberhalb des McDonald's

Möbelhaus
Waldshut

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Gültig bis zum 20.06.2026. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten.
* Vollservice-Preis, Alle Preise in CHF nach MwSt.-Verrechnung inklusive Lieferung und Montage ab einem Einkaufswert von 500CHF.

130127K BSK

FOKUS: Der Jungforscher Linus Brugger analysiert die Soundebene des Kultregisseurs Quentin Tarantino

Tarantino auf voller Lautstärke

Linus Brugger hat die Musiksprache von Quentin Tarantino untersucht und zeigt auf, dass der wahre Film oft zwischen den Ohren stattfindet.

ISABEL STEINER PETERHANS

Anfang Mai verwandelte sich das Finale von Schweizer Jugend forscht in eine Bühne für die klügsten Köpfe des Landes. Unter den 105 prämierten Arbeiten glänzte ein Talent aus der Region: Linus Brugger aus Veltheim sicherte sich eine der begehrten Auszeichnungen. Der 19-jährige Schüler der Neuen Kantonsschule Aarau widmete sich in seiner Arbeit einem faszinierenden Paradoxon der Filmwelt. Während die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer den Blick auf die Leinwand richten, konzentriert sich Linus Brugger auf das Gehör. Sein Kerngedanke: «Was wir hören, beeinflusst, was wir sehen.» Mit dieser tiefgreifenden Analyse über die Macht von Musik und Sounddesign überzeugte er die Fachjury auf ganzer Linie.

Die Entscheidung für das Thema fiel ihm nicht schwer. «Ich schaue von klein auf sehr viele Filme, es ist ein grosses Hobby von mir», erklärt er. Da lag es nah, die Leidenschaft zum Projekt zu machen. Dass die Wahl auf Tarantino fiel, hat einen einfachen Grund: Er ist sein Lieblingsregisseur. Doch im Gegensatz zu vielen Fans faszinieren ihn weniger die blutigen Schauwerte, sondern die akustische Ebene. «Ich liebe die Tarantino-Filme gerade wegen der grossartigen Dialoge und der ganz eigenen Nutzung von Musik.» Musik spielt auch in seinem privaten Alltag eine Hauptrolle. Er ist eigentlich ständig von Klängen umgeben, sei es allein oder mit Freunden.

Plattensammlung und Drehbuch

In seiner Arbeit wollte er eine umfassende Übersicht über Tarantinos Soundphilosophie schaffen. Überrascht hat ihn dabei vor allem die enorme Informationsdichte der Tonbeleg: «Man kann enorm viel über Charaktere, ihre Motivation oder sogar über die zukünftige Handlung durch Foreshadowing erfahren.» Ein besonderes Merkmal Tarantinos ist sein unkonventioneller Arbeitspro-



Linus Brugger anlässlich des Finales des 60. nationalen Wettbewerbs von Schweizer Jugend forscht in Muttenz

BILD: SCHWEIZER JUGEND FORSCHT

zess. Während andere Regisseure die Musik erst nach dem Schnitt hinzufügen, beginnt Tarantino oft bei seiner eigenen Plattensammlung. «Er hört die Musik schon während des Schreibens, um den Vibe des Films direkt zu fühlen», erklärt der Maturand. So entstehen sogar eigene «Mixtapes» für die Charaktere, die deren Persönlichkeit akustisch definieren.

Besonders beeindruckt hat ihn die Szene aus dem Western «Django Unchained», in der plötzlich ein Hip-Hop-Track einsetzt. Was oberflächlich wie ein unpassender Genrebruch wirkt, ergibt für ihn auf der Metaebene Sinn: «Der Film behandelt Rassismus und Sklaverei. Themen, die Hip-Hop als Aushängeschild schwarzer Kultur heute zentral thematisiert.» Auch der

gezielte Einsatz von Soundeffekten zur emotionalen Steuerung fasziniert ihn. Als Beispiel nennt er den Kampf gegen die Crazy 88 in «Kill Bill». Durch Cartoon-artige Klänge, wie man sie aus «Looney Tunes» kennt, wirkt die Gewalt zunächst abstrakt und fast lustig. Doch sobald die Protagonistin selbst verletzt wird, wechselt der Sound ins Realistische. «In diesem Moment fühlt man als Zuschauer plötzlich den Schmerz und entwickelt echtes Mitgefühl.»

Herausforderung der Analyse

Methodisch war die Arbeit ein regelrechter Kraftakt: Internetrecherche, Podcasts, intensive Szenenanalysen und eine eigene Befragung flossen in das Projekt ein. «Da es bei diesem Thema keine offiziellen Lösungen gibt, war es schwer, all diese Ansätze sinnvoll einzubinden und dennoch eine klare Antwort zu liefern», gesteht er rückblickend. Am Ende hat er seine Ergebnisse sogar in einem Videoessay verfilmt. Ein Format, das ihm deutlich mehr Spass machte als das reine Schreiben, da er seine Erkenntnisse dort direkt veranschaulichen konnte.

Hat die intensive Beschäftigung sein eigenes Sehverhalten verändert? «Tatsächlich nicht wirklich», gibt er schmunzelnd zu. «Um keine Details zu verpassen, müsste ich den Film alle paar Sekunden stoppen.» Dennoch ist ihm bewusst geworden, dass Bild und Ton keine getrennten Kunstformen sein sollten, sondern erst im Zusammenspiel ihre stärkste Wirkung entfalten.

Obwohl ihn die Filmwelt beruflich reizen würde, sieht er seine Zukunft eher im Hobbybereich. Die Aussichten in der Schweizer Filmbranche schätzt er realistisch ein. Privat bleibt er jedoch kreativ, sei es beim Sport im Turnverein Veltheim, bei der Analogfotografie oder eben im Kino. Und falls er Quentin Tarantino jemals persönlich treffen sollte, hätte er eine ganz pragmatische Frage parat: «Können Sie mir Kontakte vermitteln, damit ich einen eigenen, grossen Film umsetzen kann?» Bis dahin lebt er nach seinem persönlichen Motto, das gut zu einem Regisseur passt: «Sei die Regie in deinem eigenen Film, statt nur ein Statist in der Vorstellung anderer.»

QUERBEET



Peter W. Frey

Respekt

Da kann ich mich ja auf etwas gefasst machen. Wer sich - wie ich hier in dieser Kolumne - öffentlich dazu bekennt, am 14. Juni Nein zur sogenannten Nachhaltigkeitsinitiative der SVP zu stimmen, muss damit rechnen, im Netz wüst beschimpft zu werden. «Landesverräter», «Schweizerhasser» sind noch die harmlosesten Begriffe, mit denen die Gegner der Initiative eingedeckt werden. Unverhohlener Hass und Ausländerfeindlichkeit prägen viele Onlinekommentare.

Einen 10-Millionen-Einwohner-Deckel in der Bundesverfassung, wie ihn die Initiative will, halten viele Schweizerinnen und Schweizer für das richtige Rezept gegen negative Aspekte der starken Zuwanderung. Gegen voll besetzte Züge, gegen den Stau auf den Autobahnen, gegen den Betonkrebs, der sich in die Landschaft frisst, gegen steigende Mieten. Auch wenn ich es anders sehe: Dass es vielen Menschen unwohl geworden ist in unserem Land, ist ein Fakt und ist zu respektieren.

Respekt vor anderen politischen Vorstellungen gehörte lang zu unserer politischen Kultur. Denn erst Respekt vor dem Gegenüber ermöglicht die gemeinsame Suche nach Lösungen für drängende Probleme. Doch dieser typisch helvetische Wille zum Konsens erodiert mehr und mehr und hat der Polarisierung Platz gemacht. Wir sind offenkundig nicht mehr willens, auf andere Meinungen einzugehen und sie ernsthaft zu diskutieren. Stattdessen wird der politische Gegner verunglimpft - nicht nur in Onlineforen. Auch etablierte Parteien machen fröhlich mit.

Diese Polarisierung ist Gift für die Schweiz. Wir haben eine lange Liste von Problemen, die wir nur gemeinsam lösen können. Simple Lösungen, wie sie die Initiative vorgaukelt, gibt es nicht. Das Beharren auf dem eigenen Standpunkt und gegenseitige Vorwürfe blockieren unser Land. Und das können wir uns ganz einfach nicht leisten.

pwf@pwf.ch

AUS DER REGION: Verein Wohnen 16 plus

Wohnungen als Chance auf dem Bildungsweg

Seit 20 Jahren begleitet und stärkt der Verein Wohnen 16 plus junge Menschen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft.

Vor 20 Jahren wurde in Baden der Verein Wohnen 16 plus gegründet, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen Umständen während der Ausbildung eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Auszubildenden sind zwischen 16 und 25 Jahre alt und sollen die Gelegenheit haben, ihre Lehre oder ihr Studium trotz anspruchsvoller Lebensumstände erfolgreich abzuschliessen.

Die Jugendlichen erhalten zudem bei Bedarf vom evangelischen Hilfswerk Heks Wohnen Unterstützung beim Erwerb von Lern- und Sozialkompetenzen. Gestartet hat der Verein mit zwei Gebäuden in einer Liegenschaft in Nussbaumen, in der insgesamt 26 kleine Wohnungen eingerichtet wurden. Vor zehn Jahren wurde das Angebot mit einem Neubau in Lenzburg mit weiteren 29 Wohnungen erweitert.



Von links: Die erste Vereinspräsidentin Daniela Oehrli, ihr Nachfolger Anton Meier und die heutige Präsidentin Beatrice Taubert

BILD: ZVG

Der Verein wurde ins Leben gerufen, weil sich beim Sozialdienst Baden immer wieder Jugendliche und junge Erwachsene in angespannten Lebenssituationen meldeten, die deshalb Schwierigkeiten mit ihrer Ausbildung hatten. Weil es für Betroffene kein geeignetes Wohnangebot gab, wurde mit dem Verein ein solches geschaffen. Das Ziel war, ein Wohnkonzept mit individuellem, günstigem Wohnen

ohne Heimcharakter anbieten zu können, wofür der Kanton die nötigen Mittel bereitstellte.

Im Januar 2006 wurde der Verein Wohnen 16 plus gegründet. Zwei Monate später konnte die Liegenschaft am Kirchweg 30/32 in Nussbaumen erworben und das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt werden. «Die Resonanz war sehr positiv», erinnert sich Daniela Oehrli, die den Verein

während der ersten acht Jahre präsidierte. «Bei diesem Projekt zeigte sich sehr schön, dass etwas Nachhaltiges entstehen kann, wenn die richtigen Menschen zusammenkommen.» Nach der Sanierung konnte im Juni 2006 die erste Wohnung vermietet werden.

Weil die Wohnungen in Nussbaumen stets ausgebucht waren und die Warteliste immer länger wurde, begab sich der Verein schon bald auf die Suche nach einem zweiten Standort, der schliesslich in Lenzburg gefunden wurde. Seither haben unzählige Jugendliche von dem Wohnangebot profitiert, dort neue Freiheiten entdeckt und neue Verantwortung übernommen.

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat




Jetzt ist Pflanzzeit!
Unsere hauseigene, torffreie Universalerde ist pure Wellness für Ihre Pflanzen.

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

1295981 GA

REGION: Grandioses Wetter am Pfingstrennen

Amateur Elite und Master am Start

Am Pfingstmontag wurde bei Hitze das traditionelle Pfingstrennen des Radfahrervereins Ehrendingen durchgeführt.

ORELL SAXER

Den Pfingstmontag haben viele Radfahrerinnen und Radfahrer im Kalender dick markiert. Einmal mehr fand das traditionelle Rundstreckenrennen des Radfahrervereins Ehrendingen statt. Radlerinnen und Radler aus der Region, der ganzen Schweiz und vereinzelt sogar aus dem Ausland fanden für die 46. Ausgabe den Weg nach Ehrendingen.

Gefahren wurde auf einer sieben Kilometer langen, eher flachen Strecke. Der Rundkurs führte von Ehrendingen über Freienwil nach Lengnau und wieder zurück nach Ehrendingen. Die Fahrerinnen und Fahrer mussten je nach Kategorie eine unterschiedliche Anzahl Runden zurücklegen. Für die Kategorien Frauen Elite, Frauen B und Männer U17 standen je neun Runden und für die Männer U19 zwölf Runden auf dem Programm. Amateur Elite und Master radelten am Nachmittag sogar 18-mal den Rundgang. Ausgestattet mit leichten und dynamischen Rennrädern, Bidons und Gels, flitzten die Radfahrerinnen und Radfahrer über den Asphalt.

Bei prallem Sonnenschein und etwa 30 Grad Celsius war es sicherlich nicht einfach, einen kühlen Kopf zu bewahren, denn man muss jeden Moment auf einen Angriff einer Mitstreiterin oder eines Mitstreiters gefasst sein. Am Strassenrand machte die enorme Hitze den zahlreich erschienenen Fans keinen Strich durch die Rechnung. Sie waren ausgestattet mit Sonnenschirmen, Brillen, Hüten und Campingstühlen, feuerten die Fahrerinnen und Fahrer an und schauten dem Feld gebannt zu. Hier, wo Jan Christen, heute Profiradrennfahrer, mit einem Sieg vor ein paar Jahren auf sich aufmerksam machte, konnten sich auch dieses Jahr talentierte Radfahrerinnen und Radfahrer präsentieren: mit schnellen Aufstiegen, riskanter Fahrtweise und kräftigen Sprints.

Die 18 Runden in der höchsten Kategorie hat Cedric Graf vom Team Q36.5-Amacx am schnellsten bewältigt, vor Melk Zumstein vom Velo Club Mendrisio und dem Einheimischen Joel Iten aus Wettingen, der für das Team Bauer Sport/Glattgarage Cycling Team startete.

Radsport steht vor Herausforderungen

Mit über 260 Anmeldungen am 46. Pfingstrennen war der Präsident des Organisationskomitees (OK), Reto Küng, mehr als zufrieden, denn damit hatte man die vergangenen Jahre übertrumpft. Zudem war die Austragung keineswegs selbstverständlich. Wie Reto Küng erzählte, wurde das OK-Team ausgewechselt, um das diesjährige Pfingstrennen überhaupt möglich zu machen.

«Wir sind auf Helferinnen und Helfer angewiesen, sonst funktioniert das nicht», sagte Reto Küng mit Blick in die Zukunft. Es sei heute schwieriger, freiwillige Helferinnen und Helfer für ein Radrennen zu organisie-



Trotz enormer Hitze zeigen die Rennfahrerinnen und Rennfahrer ihr Können

BILD: CHRISTIANMEIER.PHOTOGRAPHY

ren. Neben den Vorbereitungen benötigt es am Renntag unter anderem einen Streckensicherungsdienst, die Sanität, die sich um verletzte Fahrerinnen und Fahrer kümmert, eine Festwirtschaft, die Startnummernausgabe und Fahrzeuge, die Ersatzräder transportieren.

Des Weiteren bemerkte Reto Küng eine Abnahme bei der Anzahl von lizenzierten Fahrerinnen und Fahrern, da es weniger semiprofessionelle Velo-Rennen in der Schweiz gibt und der Radsport primär als Hobby ausgeführt wird. Lizenzierte Fahrerinnen und Fahrer wie Seraina Candita vom RMV Chur wollen auf keinen Fall, dass das Pfingstrennen nicht mehr stattfindet. «Es ist eine coole Strecke, die nicht so steil ist, und das ganze Rennen ist einfach super», meinte Seraina Candita und versicherte, auch nächstes Jahr wieder am Rennen teilzunehmen. Für ein solches braucht das Team um OK-Präsident Reto Küng wieder so gute und zuverlässige Helferinnen und Helfer wie in diesem Jahr.

Entdecke den großen Polsterfachmarkt

XXL

in Waldshut-TIENGEN

SSV

SOMMER SCHLUSSVERKAUF

30% bis zu
auf Sofas und Boxspringbetten

% SSV % SSV

1759.- CHF

+ **Vollservice-Preis***
~~3139.-~~



ECKKOMBINATION, ca. 272 x 190 cm, Bezug Cord grey, 1041095202

1049.- CHF

+ **Vollservice-Preis***
~~1400.-~~



INKLUSIVE TOPPER

BOXSPRINGBETT, Bezug Stoff Camal lightgrey, Fuß Metall matt schwarz, Obermatratzen: 500-Federn-7-Zonen-Taschenfederkern, Topper: Kaltschaum, Unterbau: Bonell-Federkern. Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 100% Polyester. 7458000101

BOXSPRING

comfortmaster
besser sitzen, liegen, leben

GROSSE STOFF- & LEDER-AUSWAHL gegen Mehrpreis

7 LIEGEZONEN
Taschenfederkern

Vollservice-PREIS*

- ✓ Pünktliche Lieferung
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Umweltgerechte Verpackungsentsorgung
- ✓ MwSt.-Vorteil (nur 8,1% statt 19%)
- ✓ Lebenslanger Kundenservice
- ✓ Bestpreis-Garantie
- ✓ Verzollungsservice

Profitieren Sie vom **historisch starken Frankenkurs**

* **Vollservice-Preis**, Alle Preise in CHF nach MwSt.-Verrechnung inklusive Lieferung und Montage ab einem Einkaufswert von 500CHF.



Inklusive Lieferung & Montage



Alles individuell konfigurierbar



Altmöbel-Entsorgung



Verzollungsservice



3D-Beratung



Fleck-Weg-Service

HINWEIS DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Redaktion

Unsere Öffnungszeiten: **PolsterXXL** **In Waldshut-TIENGEN**
Mo. Ruhetag Waldshuter Str. 25
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr 79761 Waldshut-Tiengen info@polster-xxl.com
Sa. 09.00 - 17.00 Uhr Tel.: +49 (0) 7741 83838-0 www.polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 20.06.2026. Alle Preise in CHF. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

130129K RSK

BRUGG: Unterwegs beim Kraftwerk Wildeg-Brugg

Wasserkraft und Biberdämme

Wenn Silvan Frei vom Kraftwerk Wildeg-Brugg in den Pick-up steigt, beginnt sein Alltag abseits der Turbinen. Dieser ist vielseitig.

Das Kraftwerk Wildeg-Brugg ist das leistungsstärkste Wasserkraftwerk der Aare. Gegen 300 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom liefert es im Mittel pro Jahr - genug für etwa 55 000 Haushalte. Das Konzessionsgebiet erstreckt sich über 9,35 Kilometer von Wildeg bis zur Eisenbahnbrücke zwischen Umiken und Brugg und umfasst Teile des Auenschutzparks Aargau.

Der artenreiche Auenwald ist von nationaler Bedeutung, denn das Naherholungsgebiet lockt zahlreiche Jogger, Biker, Spaziergänger und Naturliebhaber an. Hier badet man, ist mit dem Boot unterwegs, macht Picknick und Party. Und damit das alles möglich ist, braucht es im Hintergrund die regelmässige Pflege der Wege, Rastplätze und Anlagen sowie Massnahmen für Natur und Hochwasserschutz.

«Viele denken bei einem Kraftwerk nur an Turbinen und Stromproduktion. Aber der Auftrag geht weit darüber hinaus», sagt Betriebsleiter Manuel Häfeli. Er verantwortet neben Wildeg-Brugg die operative Führung der Wasserkraftwerke Rüchlig, Windisch und Augst. Jede Parzelle im Perimeter muss gemäss Konzessionsaufgabe des jeweiligen Werks unterhalten werden. Viele merken erst, wie viel Arbeit dahintersteckt, wenn sie einmal ausbleibt, zum Beispiel wenn es nach starkem Regen zu grösseren Schlaglöchern auf Waldwegen gekommen ist. Dass dann hin und wieder ein Biker reklamiert, weil er das Tempo drosseln muss, gehört dazu.

Draussen vor Ort

Insgesamt zählen die vier Werke 35 Mitarbeitende, einschliesslich der Lernenden. Diesen Sommer stösst ein weiterer Lehrling zum Bereich Infrastruktur und beginnt seine dreijährige Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt. Silvan Frei wird ihn unter seine Fittiche nehmen. Der ausgebildete Forstwart und Landmaschinenmechaniker leitet den Bereich. Etwa 80 Prozent seiner Arbeitszeit ist er draussen vor Ort im Einsatz - dort, wo Kraftwerksbetrieb, Naturschutz, Sicherheit und Naherholung aufeinandertreffen.

Silvan Frei steigt in den Pick-up. Seine Mitarbeiter schneiden seit dem frühen Morgen Gras und Sträucher an



Silvan Frei entdeckt einen Biberbau

BILD: ZVG

der Zufahrtsstrasse zum Maschinenhaus bei Villnachern zurück, damit das Strassenprofil frei bleibt und Fahrzeuge sicher kreuzen können. «Ohne regelmässigen Unterhalt holt sich die Natur schnell alles zurück», bringt es Silvan Frei auf den Punkt.

Flussaufwärts, bei Schinznach-Bad, schützt auf der rechten Seite der Aare ein Damm das Wohn- und Gewerbegebiet. Es liegt deutlich tiefer als der aufgestaute Fluss. Hinter dem Damm verläuft ein kleiner Kanal. Er hat eine zentrale Funktion: Er sammelt Wasser, das allenfalls durch den Damm dringt, und zeigt so, ob die Anlage ausreichend dicht ist und die Siedlungen geschützt sind. Doch genau in diesem Kanal baut der Biber besonders gern. Mit Holz und Schlamm staut der Nager das Wasser auf. Seine Baukunst ist zwar eindrücklich, aber: «Wenn seine Bauten den Kanal stauen, können wir den Wasserstand nicht mehr zuverlässig beurteilen», erklärt Silvan Frei. Deshalb dürfen Biberdämme hier trotz Schutzstatus der einst schweizweit ausgerotteten Art mit kantonaler Bewilligung periodisch entfernt werden.

Auf Höhe Biberstein entdeckt Silvan Frei einen deutlich angefressenen Baum. Für den Profi ist aber klar: Noch sind Wege und Infrastruktur nicht gefährdet. Der Baum bleibt vorerst stehen. Andere Stämme und Äste müssen jedoch entfernt werden. Dafür ist das ganze Team Infrastruktur vor Ort, samt Traktor mit Anhänger und hydraulischem Hebearm. Die Arbeit ist nicht ungefährlich. Die Männer arbeiten konzentriert - auch die eigene Sicherheit zählt.

Kampf gegen den Staudenknoterich

Die nächste «Baustelle» ist weniger augenfällig, für das Ökosystem aber zentral: invasive Neophyten. «Der Kampf gegen eingeschleppte Arten wie Berufkraut oder Japanischer Staudenknoterich ist das grosse Dauerthema», führt Silvan Frei aus. Die Pflanzen müssen von Hand Wurzel für Wurzel ausgerissen und entsorgt werden. Das ist aufwendig und bindet Personal. «Wir sind bereits am Start für den nächsten Einsatz, damit wir die Pflanzen vor der Versamung erwischen», so Silvan Frei. Die Unterhaltarbeiten folgen generell der Jahres-

zeit. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Sommer. «Wir reparieren zum Beispiel die Signaltafeln für Boote und Wassersportler oder putzen und scheiden sie frei, sodass sie gemäss Konzessionsvorgabe gut sichtbar sind. Oder wir planieren Wege und Strässchen», erläutert er. Im Sommer wird grossflächig gemäht. Darüber hinaus sorgen er und seine Mitarbeiter an der Staustufe dafür, dass Freizeitboote sicher übersetzen können, und halten die Fischaufstiegstreppe instand, damit Fische wandern können. Auch Treibholz räumt das Team regelmässig weg, und das vorsorglich, also bevor sich Stämme verkeilen oder bei Hochwasser zum Risiko werden. Im Winter liegt der Schwerpunkt auf Holzschlag: Waldflächen werden ausgelichtet und gesichert - immer in Absprache mit den Behörden.

Aufklären, informieren, Verständnis schaffen

Bei Schinznach-Bad, gleich neben einem beliebten Rastplatz mit Blick auf das Stauwehr, verweist Silvan Frei auf ein Bienenhotel. Es bietet einheimischen Wildbienen unterschiedliche

Niststrukturen. Eine Informationstafel erklärt: «Die Bestäuber sind für uns unverzichtbar. Ohne sie müssten wir auf einen Drittel unserer Nahrungsmittel verzichten. Zudem sind rund 80 Prozent der Wildpflanzen auf eine Bestäubung durch Bienen angewiesen. Sie sind somit entscheidend für ein gesundes, stabiles Ökosystem. Allerdings sind mehr als die Hälfte der über 600 Wildbienenarten in der Schweiz bedroht.» Dass ein Kraftwerk entsprechende Strukturen schafft und pflegt, zeigt, wie breit und wichtig der Auftrag heute geworden ist.

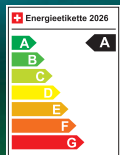
Ein paar Schritte weiter, wo einst eine markante Eiche stand, informiert eine Tafel darüber, dass der Baum aus Sicherheitsgründen hatte entfernt werden müssen. Er war von Pilzen befallen. Grössere, dürre Äste fielen bereits auf die Strasse. Dass Spaziergänger auf solche Eingriffe sensibel reagieren, überrascht nicht. Umso wichtiger ist Aufklärung. «Wir prüfen solche Eingriffe genau und erklären der Öffentlichkeit, warum wir wie handeln müssen», betont er. Inzwischen wächst eine neue Eiche heran, und sie soll den Ort eines Tages wieder prägen.

ZVG

Inserat

RENAULT TWINGO E-TECH ELECTRIC

jetzt
0 % Leasing
inkl. Wartung und Versicherung



Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.05.2026 bis 30.06.2026. 0 % effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Ratenversicherung, obligatorische Vollkaskoversicherung mit GAP und Wartung inklusive. Beispiel: Renault Twingo E-Tech electric evolution 80 PS urban range, 0 g CO2/km, 14,1 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 18 900.-, Anzahlung Fr. 4 698.-, Restwert Fr. 8 316.-, Leasingrate Fr. 279.-/Monat. Ein Angebot von Mobilize Financial Services, einer Handelsmarke der RCI Finance SA. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderungen vorbehalten.

Renault Twingo E-Tech ist da! Entdecken und testen Sie ihn jetzt bei Ihrem Renault Partner - alle Adressen auf rrg-partner.ch

GARAGE DANIEL MÜLLER AG, MELLINGERSTRASSE 200, 5405 BADEN/DÄTTWIL, 056 484 70 00 - **GARAGE KLARER AG**, KLOSTERRÜTISTRASSE 7, 5432 NEUENHOF, 056 406 61 88 - **BOWMAN AUTOMOBILE AG**, AUSSERDORFSTRASSE 19, 5107 SCHINZNACH-DORF, 056 443 11 41

Dating im Alter – zwischen Lebenserfahrung und Herzklopfen

Liebe kennt kein Ablaufdatum

Mehr und mehr Seniorinnen und Senioren entdecken neue Wege, um Liebe, Nähe und noch einmal Schmetterlinge im Bauch zu erfahren.

ISABEL STEINER PETERHANS

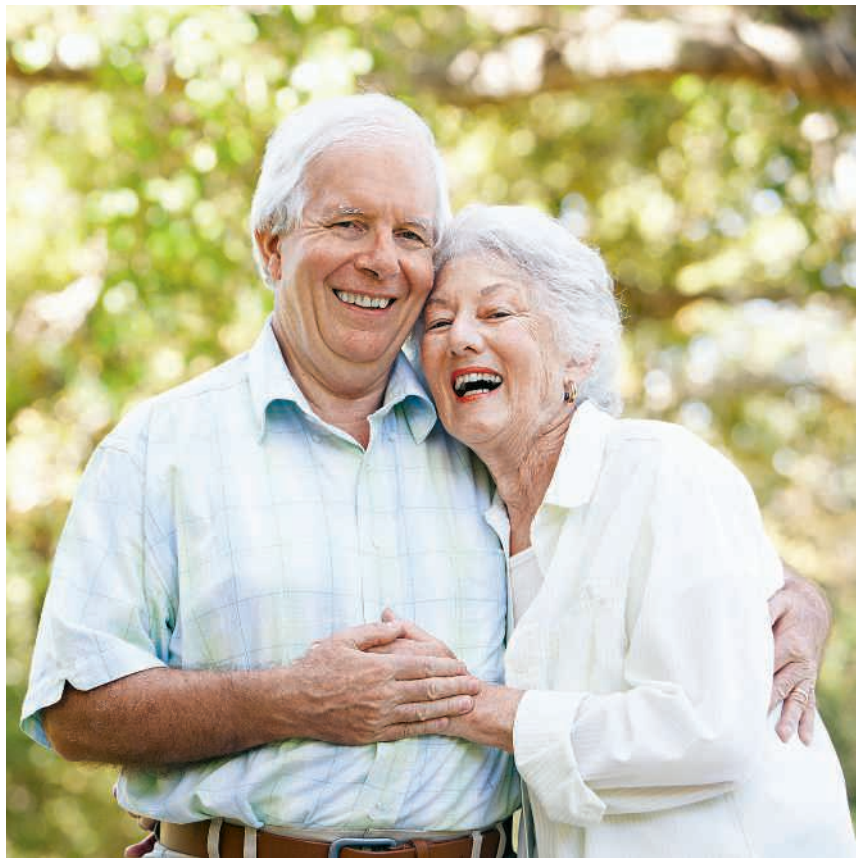
«Man ist nie zu alt für die Liebe.» Das klingt wie ein Sprichwort, und doch steckt darin überraschend viel Wahrheit. Immer mehr Menschen über 60 Jahre entdecken, dass ein Neuanfang in der Liebe kein Tabu mehr ist, sondern ein Stück Lebensfreude. Während jüngere längst routiniert durch Tinder swipen, probieren nun auch Seniorinnen und Senioren neue Wege aus, um Herzklopfen und Gemeinschaft wieder zu erleben.

Party machen oder doch lieber online

Wer heute eine der beliebten Ü60-Partys besucht, spürt sofort diese besondere Energie, die zwischen Tanzfläche und Small Talk schwingt. Hier wird gelacht, geflirtet und getanzt. Manchmal unbeholfen, meist aber mit einem sympathischen Augenzwinkern. Niemand muss perfekt sein, niemand spielt eine Rolle. Viele erzählen, dass sie sich nach langer Zeit wieder lebendig fühlen.

Parallel dazu boomt das Online-dating für Ältere. Plattformen speziell für die ältere Generation zeigen, dass Liebe im digitalen Zeitalter keine Altersgrenze kennt. Die Hemmschwelle sinkt, denn Onlinebegegnungen ermöglichen den ersten Schritt ohne grosse Aufregung. Viele Profile erzählen Geschichten von gelebtem Leben: Enkelbilder, Lieblingsorte, kleine Lebensweisheiten.

Während jüngere Nutzerinnen und Nutzer oft nach Spannung suchen,



Verliebt statt verlobt

BILD: ARCHIV

wünschen sich ältere Singles vor allem Verlässlichkeit, Humor und echte Gespräche. Psychologisch betrachtet ist das kein Zufall: Mit zunehmendem Alter verschiebt sich der Fokus weg von Äusserlichkeiten zu emotionaler Stabilität. Der Entwicklungspsychologe Erik Erikson nannte diesen Lebensabschnitt «Integrität versus Verzweiflung». Eine Zeit, in der Menschen Bilanz ziehen, aber auch offen bleiben für das, was noch kommt. Wer jetzt datet, sucht meist nicht die grosse Aufregung, sondern das kleine Glück: Zuwendung, Verständnis, eine Hand, die bleibt.

Begegnung neu erfinden

Sogar Formate wie das Speeddating erobern langsam die Schweiz. Im Fünfminutentakt entstehen hier Begegnungen, die erstaunlich tief gehen können. Nach dem dritten Kaffee und einigen Lachern wissen viele, ob sie jemanden wiedersehen möchten. Und selbst wenn nicht, berichten Teilnehmende häufig, dass der Abend gutgetan hat. Soziale Kontakte sind für das seelische Wohlbefinden zentral. Studien zeigen, dass Einsamkeit im Alter ein wachsendes Problem ist, das sich negativ auf Gesundheit und Lebensqualität auswirken kann. Da-

ting, egal ob digital oder analog, wirkt hier wie ein sanftes Gegenmittel. Es bringt Neugier, neue Perspektiven und das Gefühl, wieder Teil von etwas zu sein.

Forscherinnen und Psychologen betonen, dass Verliebtheit das Gehirn in jedem Alter aktiviert. Dopamin, Serotonin und Oxytocin, sogenannte Glückshormone, werden ebenso freigesetzt wie bei jungen Menschen. Der Körper reagiert mit Aufregung, Kribbeln, gesteigertem Wohlbefinden. Gleichzeitig geht die Liebe im Alter häufig mit mehr Gelassenheit und emotionaler Intelligenz einher. Konflikte werden weniger dramatisch, Erwartungen realistischer. Diese Reife kann Beziehungen stabiler und erfüllter machen. Auch der Blick auf sich selbst verändert sich: Wer sich traut, noch einmal zu daten, setzt ein starkes Signal an das eigene Selbstwertgefühl. Es bedeutet, sich lebendig zu fühlen, Veränderung zuzulassen und aktiv am Leben teilzunehmen. Kurz: sich selbst etwas Gutes zu tun.

Ein Neuanfang ohne Altersgrenze

Ob beim Tanz auf einer Ü60-Party, beim digitalen Match auf einer Datingplattform oder beim kurzen Gespräch beim Senioren-Speeddating: Entscheidend ist die Offenheit, sich einzulassen. Liebe, Zärtlichkeit und Nähe sind keine Privilegien der Jugend. Sie bleiben menschliche Grundbedürfnisse, in jedem Alter. Vielleicht ist genau das die schönste Erkenntnis: Im Alter sucht man nicht mehr jemanden, der einen vervollständigt, sondern jemanden, mit dem man das Leben teilen kann, so wie es ist. Die späte Liebe ist keine zweite Chance, sondern eine neue Geschichte und manchmal gerade deshalb vielleicht sogar die ehrlichste.

TERMINE LIEBE 60+

DISCO 60+

Utopia-Club, Frey-Herosé-Strasse 20, 5000 Aarau, utopia-club.ch.

SENIOREN-SPEEDDATING BADEN

herzchlopfe.ch/speed-dating-baden

ONLINE STARTEN

Diese Plattformen bieten kostenlose Einstiegsprofile an:
zweisam.ch
zusammen.ch
60undsingle.ch und
partnersuche60.ch

TANZEN FÜR SENIOREN IM ÜBERBLICK

senioren-tanzen.ch

tanzcafe.ch
svin.ch (ü60 Stammtisch)

SUISSE DISCO 60+

Am 12. September steigt mit der «Suisse Disco 60+» die grösste

AGENDA

JEWELNS FREITAGS

Nähatelier für Frauen. Keine eigene Nähmaschine und doch gemeinsam nähen, flicken, ändern mit Unterstützung von Fachfrauen. Organisation und Auskunft: Team FZ-Werkstatt, fzw-brugg@bluewin.ch. 9 Uhr, Freizeitwerkstatt Brugg, Schulthess-Allee 4.

DIENSTAG, 9. JUNI

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz. Kraft schöpfen und mit Respekt und Solidarität über sehr persönliche Erfahrungen sprechen. Organisation und Anmeldung: Pro Senectute Brugg, Thomas Jenelten, 079 691 05 22, t.jenelten@outlook.com. Treffpunkt: Pro Senectute Brugg, Neumarkt.

DIENSTAG, 16. JUNI

Besichtigung des VW-Käfer-Museums in Aarburg. Die einzigartige Privatsammlung von 15 VW Käfer besichtigen mit interessanten Informationen. Organisation und Anmeldung: Seniorenrat Brugg, Irene Hertach, 079 381 09 23, i.hertach@bluewin.ch. Treffpunkt: 12.20 Uhr, Bahnhof Brugg, Gleis 4.

MITTWOCH, 24. JUNI

Regenbogencafé – das Spielcafé für alle. Miteinander Kaffee trinken, plaudern und Spiele machen, alle sind willkommen. Organisation und Auskunft: Freiwillige und Koordinationsstelle Alter Region Brugg, 056 441 48 48, info@alter-region-brugg.ch. Treffpunkt: 14 Uhr, Restaurant Süessbach, Brugg.

DIENSTAG, 30. JUNI

«Wenn einem das Hören vergeht»: Altersschwerhörigkeit – eine ganz normale Erscheinung. Andreas Schneider ist Facharzt und gibt Informationen rund ums Hören und Nichthören. Auskunft und Organisation: Stiftung Sanavita und Forum 60 plus, 056 441 48 48, info@alter-region-brugg.ch. Treffpunkt: 15 Uhr, Aare Saal, Sanavita AG, 5210 Windisch.

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Benötigen Sie Unterstützung im Alltag?

Mit unserer Dienstleistung unterstützen wir Seniorinnen und Senioren dort, wo sie sich Hilfe wünschen. Wir entlasten, begleiten und helfen im Haushalt.

Die Arbeiten werden individuell und Ihrem Bedürfnis entsprechend ausgeführt. Wir achten auf Kontinuität durch dieselbe Bezugsperson. Bei der Bedarfsabklärung nehmen wir Ihre Bedürfnisse und Wünsche auf und definieren gemeinsam mit Ihnen die für Sie passende Unterstützung.

Mit uns sind Sie in Ihrem «Daheim» gut unterstützt – unsere Mitarbeitenden legen Wert auf Sorgfalt und Qualität. Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns, Ihnen zu helfen.

**Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch**

**Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Brugg
Neumarkt 1 (7. Stock), 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch**

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Liebevoll umsorgt.



- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebacherstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Mal reden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr:
0800 890 890, malreden.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50
entlastungsdienst.ch

Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Brugg

Neumarkt 1, 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Dohlenzelgstrasse 6
5210 Windisch
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Das Senioren-Orchester der Region Baden spielt mit der 15-jährigen Solistin Ronja Kraft
BILD: ZVG



Praxisübungen sind Teil des kostenlosen E-Bike-Fahrkurses Amusebike
BILD: ZVG



Die meisten Bewegungskurse im Rahmen von Active City Baden finden im Kurpark statt
BILD: ZVG

Musik über Generationen

Im Januar 1984 trafen sich fünf musikbegeisterte Senioren in der Villa Brown Boveri in Baden zur Gründung und ersten Probe des Senioren-Orchesters Baden. Heute, mehr als 40 Jahre später, blickt das Ensemble auf eine beachtliche Entwicklung zurück: eine stattliche Zahl an Musikerinnen und Musikern sowie mehrere Hundert öffentliche Auftritte. Zum 40-Jahr-Jubiläum im Jahr 2024 gestaltete das Orchester eine generationenübergreifende Matinee, die grossen Anklang fand – im wahrsten Sinne des Wortes. Daraus ist eine neue Tradition entstanden. An der diesjährigen Matinee wird das Senioren-Orchester von der 15-jährigen Ronja Kraft unterstützt. Die junge Musikerin spielt sowohl das Naturhorn ohne Ventile als auch das Waldhorn mit Ventilen. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven («Mödlinger Tänze» Nr. 4, 1, 3 und 5; 1. Sinfonie, Sätze 2 und 3), Mozart (3. Hornkonzert «Romance» sowie 2. Hornkonzert, Sätze 2 und 3), Fiala (Divertimento, Sätze I und III, nur Bläser) sowie die Kindersinfonie. Der Eintritt ist frei, am Ende des Konzerts wird eine Kollekte erhoben. Ein Apéro bietet Gelegenheit zum Austausch und zu einem gemütlichen Abschluss. Die Matinee des Senioren-Orchesters der Region Baden findet am Sonntag, 14. Juni, um 10.30 Uhr in der Aula der Schulanlage Margeläcker in Wettingen statt.

E-Bike fahren – aber sicher!

Die Stadt Baden engagiert sich aktiv für die Sicherheit von Velofahrerinnen und Velofahrern. Ältere Personen sind bei Fahrrad- oder E-Bike-Unfällen besonders gefährdet, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Da fast zwei Drittel der schweren E-Bike-Unfälle Selbstunfälle sind, setzt die Stadt gezielt auf Prävention im Bereich der individuellen Fahrsicherheit. Bereits dreimal fanden in Baden die kostenlosen E-Bike-Fahrkurse Amusebike speziell für ältere Personen statt. Die Teilnehmenden erhielten in Kleingruppen von maximal acht Personen praktische Tipps für sicheres Fahren im Strassenverkehr und konnten ihre Fahrtechnik verbessern. «Das war super! Den Kurs kann ich nur weiterempfehlen. Vielen Dank», lautete das Feedback von Kursteilnehmenden an den BfU-zertifizierten E-Bike-Instruktor Stefan Lingenhel. Der nächste Amusebike-Kurs findet am 25. Juni von 9 bis 11.30 Uhr in Baden statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzzahl jedoch begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung ist deshalb erforderlich – unter mobilsein-mobilbleiben.ch oder beim Kursleiter Stefan Lingenhel (079 732 86 64).

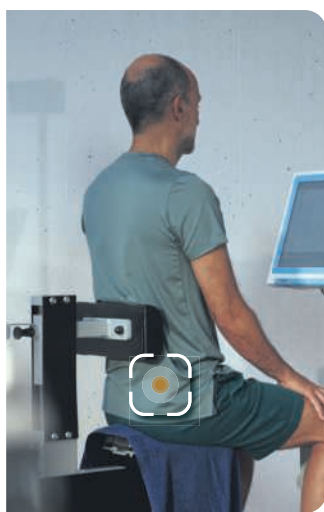
Bewegt in den Sommer

Active City Baden geht 2026 in die dritte Runde: Nach den erfolgreichen Austragungen der letzten Jahre lädt die Stadt Baden die Bevölkerung wiederum zu kostenlosen Sport- und Bewegungskursen ein. Active City Baden läuft noch bis zum 27. Juni. Das Programm wurde ausgebaut und kombiniert bewährte Angebote mit neuen Impulsen. Neben Klassikern wie Yoga, Zumba oder Bootcamp stehen neue Bewegungsformen wie Line-Dance, Karate, Qigong oder Bogenschiessen zur Auswahl. Ebenso sind Pilates, Rückentraining, Capoeira, Fitnessboxen, Orientierungslauf und «Easy Dance» Teil des vielfältigen Programms. Die Kurse finden im Kurpark Baden und in der Rollsportanlage in Dättwil sowie neu auf der Sonnmattwiese statt. Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters und aller Fitnesslevels – Vorkenntnisse sind keine nötig, eine Anmeldung ebenfalls nicht. Qualifizierte Leiterinnen und Leiter aus Badener Vereinen und Institutionen führen die Kurse durch, die an verschiedenen Wochentagen am Morgen, über Mittag oder am Abend stattfinden. Im Mittelpunkt von Active City Baden steht die Freude an der Bewegung – gemeinsam, draussen und kostenlos. Das Angebot lädt dazu ein, neue Sportarten auszuprobieren, sich spontan zu bewegen und anderen Menschen zu begegnen. Details zum Programm gibt es unter activecity.ch/de/baden.

IN DER KONTROLLE LIEGT DIE KRAFT – GEZIELTES BECKENBODENTRAINING

Er ist das heimliche Kraftzentrum im Körperinneren: der Beckenboden. Die versteckte Muskulatur im Schritt verbessert z. B. die Haltung, ent-

spezialisierten und computergestützten Beckenbodenmaschine A5 kann das Problem aktiv angegangen werden: Dank eines Sensors auf der Sitzfläche können Sie per Bildschirm exakt kontrollieren, ob Sie Ihre Beckenbodenmuskulatur gezielt und isoliert kräftigen – genau das ist für einen effektiven Kraftaufbau unerlässlich. Zudem misst die Spezialmaschine Ihre Fortschritte und stellt sie grafisch dar. Mit professioneller Begleitung und ergänzendem durchdachten Ganzkörpertraining können dann 2x 30 Minuten pro Woche ausreichen, um den Beckenboden in jedem Lebensalter nachhaltig zu stärken.



lastet die Rückenmuskulatur, steigert das sexuelle Empfindungsvermögen und sichert die Kontinenz. Doch dafür muss sie gut trainiert werden. Das wird angesichts des altersbedingten Muskelabbaus mit den Jahren immer dringlicher und ist zugleich nicht einfach. Während sich nämlich die mitwirkenden Muskulaturen von Rumpf, Bauch, Hüfte etc. bewusst ansteuern und problemlos stärken lassen, gilt das nicht für die unsichtbare Beckenbodenmuskulatur. Hier spüren sogar Geübte oft nicht, ob sie wirklich den richtigen Muskel fordern oder nur die unterstützende Muskulatur ansteuern. Mit unserer

Neukundinnen und Neukunden trainieren bei Abschluss eines Abos bis zum 31.08.2026 kostenlos.

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1 | 5400 Baden
Telefon +41 56 250 20 50
baden1@kieser.com
Mehr unter kieser.com



UBA UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE FÜR DAS ALTER
Wirksame Hilfe für ältere Menschen in Konflikt- und Gewaltsituationen.
0848 00 13 13 | www.uba.ch

Mitmachen
Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau



Setzen Sie sich ein für mehr Menschlichkeit – schenken Sie Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen



Schulung für Senioren
Lernen Sie iPhone, iPad, MacBook oder Windows sicher zu bedienen
Einführung in Fotografieren mit iPhone, TWINT, SBB-App, Mail, WhatsApp und mehr
Schulung bei Ihnen zu Hause
Susan Meier - digital
5212 Hausen AG
079 404 94 00
susanmeier.digital@icloud.com
www.susanmeier-digital.com



Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit dem Computer – Post und Zahlungsverkehr – Steuern - Nachlassabwicklungen - Immobilienverkäufe und vieles mehr


Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

| | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|-----------------------|------------------------------|------------------------------|--|--------------------------------|----------------|-----------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| Schweiz. Pianist (Swing) † 1995 | indischer Bundesstaat | eh. dt. Skispringer (Dieter) | Abk.: logarhythmus naturalis | Berg bei St. Moritz: Piz d'... | persönliches Fürwort (3. Fall) | Gemeinde, Dorf | Comic-Sprache: Schmarren | algerische Geröllwüste | Ort in Nidwalden | friesisch: Insel | Kalkanstrich |
| 10 | | | | | rein, echt gütig | 3 | | | | | 11 |
| | | | | Kabarett-szene | „Schlacht-fest“ | | | | | Bor-säure-salze | |
| Ort am Bodensee | 8 | gramm. Zeit-form | ehem. deutsche Münze (Abk.) | Hier ist Ihr idealer Werbeplatz Fragen Sie mich:  Roger Dürst Anzeigenverkauf Telefon 056 460 77 95 roger.duerst@effingermedien.ch | | | | Glied-staat der Schweiz: Eidgen. | eine der Säulen des Herakles | Autokz. Kanton Bern | |
| kraftvoll | | | | | | | | | | | |
| Gleis-anlage | | englisch, span.: mich, mir | | | | | | | | viertes Buch Mose | |
| | | | Stroh-bündel z. Dach-decken | | | | | | | | |
| schlechte Arbeit | Roman-figur von Twain | Abk.: Sport-club | | | | | | | | | Völker-gruppe in China |
| | | | | | | | | | | | |
| | | latei-nische Vorsilbe: weg | engl. Abk.: Limited Edition | Brenn-stoff | orienta-lische Rohr-flöte | | elektr. gela-denes Teilchen | katala-nischer, mallorqu. Artikel | populär | Abk.: Elektro-technik | int. Kfz.-K. Republik Niger |
| so weit, so lange | 6 | Walliser Rotwein | | | Kurzform eines Schul-fachs | | span.: Gebirgs-kette | | | | |
| Ort-schaft im Kt. Glarus | | | | | | | | | | | |

LÖSUNGSWORT:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|



Die Band Otrava spielt bei den Jubiläumskonzerten gemeinsam mit der Sinfonia Baden und dem Chor Coro Sonoro

BILD: ZVG

REGION: Sinfonia Baden feiert 200-Jahr-Jubiläum

Grosse Festivitäten

Das Orchester Sinfonia Baden beschliesst sein Jubiläumsjahr mit einem musikalischen Feuerwerk an zwei Abenden in der Trafohalle in Baden.

Zusammen mit der Band Otrava und dem Coro Sonoro präsentiert die Sinfonia Baden an zwei Abenden ein Konzert mit freudvoller Musik aus Bulgarien, Serbien, der Türkei, Rumänien und Mazedonien, mit Musik aus der Welt der Roma und des Klezmers. Auf dem Programm stehen speziell für diesen Anlass erstellte Arrangements für diese aussergewöhnliche Kombination dreier Ensembles.

Die Band Otrava rund um den Geiger Misha Tapernoux ist durch ihre Mitglieder mit der Region Baden verwurzelt. Stilistisch zwischen Klezmer und Gipsy unterwegs, lassen sich die Musikerinnen und Musiker im Rahmen der Konzerte anlässlich des 200-jährigen Bestehens auf ein orchestrales Abenteuer mit der Sinfonia Baden ein.

Ebenfalls mit von der Partie ist der Chor Coro Sonoro unter der Leitung von Margret Sohn. Der Chor aus Kirchdorf pflegt seit geraumer Zeit eine grosse stilistische Vielfalt und ergänzt Orchester und Band deshalb ideal.

Samstag, 13. Juni, 19.30 Uhr, und Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr
Trafohalle, Baden

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.



JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE

Sudoku leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | 4 | | | 6 | | |
| | 5 | 3 | | | 1 | | | 4 |
| | | | | 8 | | | 1 | |
| | 3 | | 2 | | | 8 | | |
| 5 | | 9 | | | | 4 | | 3 |
| | | 8 | | | 3 | | 6 | |
| | 2 | | | 5 | | | | |
| 4 | | | 6 | | | 1 | 8 | |
| | | 6 | | | 4 | | | 2 |

Sudoku schwierig

| | | | | | | | | |
|---|--|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | 4 | 3 |
| 7 | | | | 4 | | | 1 | |
| | | | | 8 | 6 | | 7 | |
| | | | | | | | | |
| 9 | | | | 3 | 5 | | | 7 |
| | | 4 | | | | 2 | | 9 |
| | | 8 | | | | 9 | 6 | 1 |
| 5 | | | | | | | | |
| | | 2 | 7 | | 8 | | | 4 |

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 8 | 2 | 7 | 3 | 9 | 5 | 6 | 1 |
| 6 | 9 | 1 | 8 | 2 | 5 | 7 | 4 | 3 |
| 5 | 3 | 7 | 1 | 4 | 6 | 9 | 2 | 8 |
| 9 | 7 | 4 | 2 | 5 | 3 | 1 | 8 | 6 |
| 1 | 2 | 6 | 9 | 8 | 7 | 3 | 5 | 4 |
| 3 | 5 | 8 | 4 | 6 | 1 | 2 | 7 | 9 |
| 2 | 1 | 3 | 6 | 7 | 4 | 8 | 9 | 5 |
| 8 | 4 | 9 | 5 | 1 | 2 | 6 | 3 | 7 |
| 7 | 6 | 5 | 3 | 9 | 8 | 4 | 1 | 2 |

schwierig

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 6 | 1 | 4 | 3 | 9 | 5 | 8 | 7 |
| 7 | 3 | 9 | 8 | 5 | 6 | 1 | 4 | 2 |
| 8 | 4 | 5 | 7 | 2 | 1 | 9 | 3 | 6 |
| 1 | 7 | 3 | 6 | 4 | 5 | 8 | 2 | 9 |
| 5 | 2 | 6 | 9 | 8 | 7 | 4 | 1 | 3 |
| 9 | 8 | 4 | 3 | 1 | 2 | 7 | 6 | 5 |
| 3 | 5 | 7 | 1 | 6 | 8 | 2 | 9 | 4 |
| 6 | 1 | 2 | 5 | 9 | 4 | 3 | 7 | 8 |
| 4 | 9 | 8 | 2 | 7 | 3 | 6 | 5 | 1 |

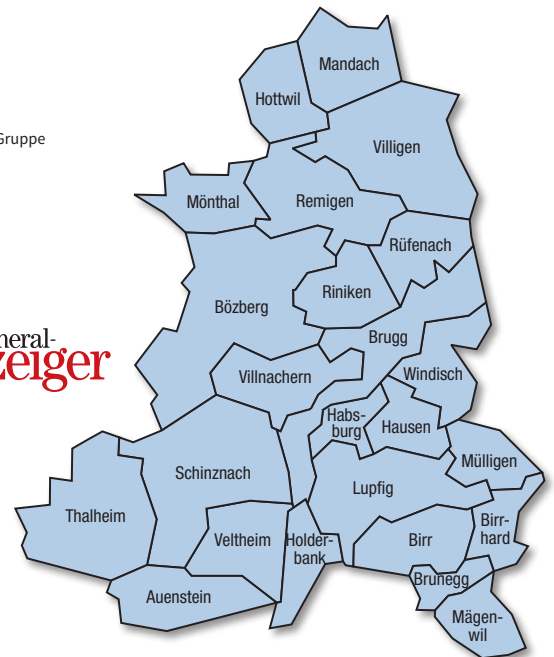
REGENBOGEN

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| E | G | D | E | O | W | E | | | | | | | | | | | | |
| R | O | E | S | T | I | C | A | M | I | O | N | N | E | U | | | | |
| E | B | E | N | E | P | I | O | N | I | E | R | E | R | W | | | | |
| S | F | H | D | | | | | | | | | | U | E | R | T | E | |
| E | L | E | N | D | | | | | | | | | M | E | T | E | O | R |
| A | N | D | R | E | | | | | | | | | A | R | B | | | |
| S | I | | | | | | | | | | | | E | M | I | R | E | |
| R | H | E | I | N | | | | | | | | | A | G | I | O | N | |
| H | E | E | R | E | | | | | | | | | O | N | E | | | |
| O | K | E | S | | B | Y | | P | I | A | N | A | | | | | | |
| M | E | T | E | O | E | G | O | R | O | U | S | S | E | A | U | | | |
| N | O | R | N | E | | H | U | N | D | E | R | T | | S | K | L | | |

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.08
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
marko.lehtinen@effingermedien.ch
Mobil: 079 785 18 84
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 4. Juni 20.15 Uhr
Samstag 6. Juni 20.15 Uhr
Montag 8. Juni 20.15 Uhr
Mittwoch 10. Juni 18 Uhr

I SWEAR
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Kirk Jones
Biopic über den schottischen
Tourette-Aktivist John Davidson



Donnerstag 4. Juni 18 Uhr
Sonntag 7. Juni 11 Uhr
Dienstag 9. Juni 15 Uhr

SONDERFALL
CH 2026 · 84 Min. · D · Regie: Stéphane Goël
Skurrile Identitätssuche inmitten
einer nationalen Gewissenskrise,
Doku über die Neutralität der Schweiz



Freitag 5. Juni 18 Uhr
Sonntag 7. Juni 19.15 Uhr
Mittwoch 10. Juni 20.15 Uhr

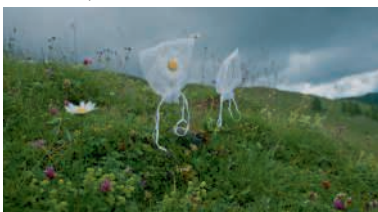
AMARGA NAVIDAD
ES 2026 · 120 Min. · SP/df · Regie: Pedro Almodóvar
Der neue Film vom Starregisseur
hinterfragt, wie Künstler das Leben in
erzählerisches Material verwandeln.

Freitag 5. Juni 20.15 Uhr
Samstag 6. Juni 18 Uhr
Dienstag 9. Juni 20.15 Uhr

THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher
Heist-Film voller Nervenkitzel, Jazz
und Romantik mit Dustin Hoffman

Sonntag 7. Juni 13 Uhr
Dienstag 9. Juni 18 Uhr

UNTER PFLANZEN
CH 2026 · 66 Min. · D · Regie: Antshi von Moos
Doku über die Beziehung zwischen
Pflanzen, Insekten und Menschen



Donnerstag 4. Juni 15 Uhr
Montag 8. Juni 18 Uhr

DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Welf Reinhart
Hanne und Bernd nehmen Hannes
demenzkranken Exmann bei sich auf.

Freitag 5. Juni 15 Uhr
Sonntag 7. Juni 17 Uhr
Montag 8. Juni 15 Uhr

CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran
erinnert, seine Träume und Würde im
Alter nicht aufzugeben.

Samstag 6. Juni 15 Uhr
Mittwoch 10. Juni 15 Uhr

OLIVIA
CH/ES 2025 · 70 Min. · D · ab 8 Jahren
Regie: Irene Iborra Rizo
Im Stop-Motion-Film für Kinder
meistert Olivia gemeinsam mit ihren
Freund*innen schwere Zeiten.

Samstag 6. Juni 11 Uhr

IM BANN DER QUARZKRISTALLE
CH 2026 · 94 Min. · Dialekt · Regie: Irene Marty
Doku über die Leidenschaft der
Kristallsuchenden

Sonntag 7. Juni 15 Uhr

**BARBARA BUSER – PIONIERIN
DER NACHHALTIGKEIT**
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt
Regie: Gabriela Schärer
Doku über die Basler Architektin

Samstag 6. Juni 13 Uhr

LE CHANT DES FORÊTS
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier
Atemberaubende Reise in die
moosbedeckten Wälder der Vogesen

AGENDA

FREITAG, 5. JUNI

BADEN

19.30: Argovia Philharmonic meets Sina.
Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Isabelle la Belle – My, Myself and I.
Über die Kunst, mit sich selbst auszukom-
men. Poetisch-groteskes Kabarett-Theater
von und mit Franziska Hobi und Compagnie
Buffpapier. Theater in Kornhaus. thik.ch

SAMSTAG, 6. JUNI

BRUGG

11.00–17.00: Tag der offenen Tür in der
Freizeitwerkstatt Brugg, Schulthess-Allee 4.
14.00–16.00 Rechsteiners Jazz-Combo aus
Brugg. 14.00–17.00 Das Repair-Café ist
geöffnet. Bringen Sie Ihre reparaturbedürf-
tigen Lieblingsstücke.
Infos: fzw-brugg.org
11.30–13.00: Jugendfestkleiderbörse für
Kinder und Erwachsene. Foyer Schulhaus
Erle. Annahme der Kleider: 9.00–10.30.
Infos: qv-lauffohr.ch

BIRMENSTORF

20.00: Jazz-Funk-Konzert mit Macaloosa
mit Grill und Bar. Alte Trotte.
Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

WINDISCH

20.00: La Viva – barrierefrei. Die inklusive
Party für Menschen mit und ohne Behinde-
rung. EG-Bar, Bahnhofstrasse 5.

SONNTAG, 7. JUNI

HABSBURG

13.30–14.30/15.30–16.30: Stammschloss
einer Weltmacht. Öffentliche Führung zum
Aufstieg der Habsburger. Schloss Habsburg.
Infos: museumaargau.ch

SCHINZNACH-DORF

14.00–17.00: Heimatmuseum geöffnet:
Vom Korn zum Brot. Ab 16 Uhr kann das Brot
gekostet werden. Infos: heimatmuseum-
schinznach.ch

UNTERSIGGENTHAL

10.00–12.00: Ortsmuseum, Sonderausstel-
lung «Wasser – gefasst und verteilt».
Museum mit Kaffeestube geöffnet.

WINDISCH

10.00–17.00: Römertag Vindonissa:
Wagenrennen, Gladiatoren und viel
Spektakel beim Amphitheater. Legionärs-
pfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 10. JUNI

BADEN

12.00: Kunst über Mittag: Ausstellungsrund-
gang mit Fanny Frei, anschliessend
Mittagsteller. Anmeldung zum Essen bis 8.6.:

SPOTLIGHT



Weinabend im römischen Garten

Feste feiern wie die Römer: Die Vindonissa-Winzer und Museum Aargau präsentie-
ren im römischen Garten vom Vindonissa Museum römische Weinkultur. Teilneh-
mende degustieren verschiedene Weine und geniessen kleine Köstlichkeiten. Sie
erfahren dabei, wie die Römer vor 2000 Jahren Wein- und Gartenbau betrieben
haben und wie heute in den römischen Rebbergen der Region der Römer-Wy ent-
steht. Zudem entdecken sie auf einer Kurzführung thematisch passende Original-
objekte in der Ausstellung: archäobiologische Funde, Weinkrüge und festliches
Trinkgeschirr aus Vindonissa.

**Donnerstag, 25. Juni, 19 bis 22 Uhr, Vindonissa Museum, Brugg,
vindonissamuseum.ch**

BILD: ZVG

kunstraum@baden.ch. Kunstraum Baden.
Infos: kunstraum.baden.ch

18.00: «Fabelhaftes» aus dem Picknick-
korb: kulinarischer Genuss und Ohren-
schmaus aus der Märchenküche mit
Märchenerzählerin Nathalie Saxer. Villa
Boveri. Infos: villavoberi.ch.

DONNERSTAG, 11. JUNI

BADEN

18.00–21.00: After-Work-Konzert mit James
Gray und Marc Gerber (Folk, Country).
Henry's Live Music und Sports Bar.
20.00: Musik hinter Lweinwand – eine

audiovisuelle Performance. Claquekeller.
Infos: claquekeller.ch

FREITAG, 12. JUNI

BADEN

19.00: Kids in Dance, Showings 2026 – You
got this. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

AGENDA

Senden Sie Ihren Hinweis an
redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

Mittagstisch Brugg

Jeden Freitag (ausser Schulfreien), 12 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus, Museum-
strasse 2. Anmeldung bis am Vortag um
17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation:
Reformierte und katholische Kirche Brugg.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik
Mi, 9.00–10.00, Oase Pflegezentrum
Süssbach. Kontakt: Helene Siegrist,
056 441 24 04.

Pro Senectute Radsportgruppe Brugg
Di, 9.6., 8.30–17.00: Tour nach St. Urban.
V1: E-Velo, 104 km, 950 Hm. V2: E-Velo,
104 km, 850 Hm. Mitnehmen: Picknick und
Getränke. Leiter: Ueli Büchli, 079 936 08 36.

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
www.mglauffohr.ch

Schützengesellschaft Lauffohr
www.sg-lauffohr.ch

Seniorenturnen der Pro Senectute
Jeden Fr 14.10–15.10, Turnhalle Erle.

LUPFIG

Fotoclub Birrfeld
www.fotoclub-birrfeld.ch

Frauenturnverein
Kontakt: Jacky Schönbächler, 056 444 87 17.

Jugendriege Lupfig
www.tvlupfig.ch

Männersportverein Birr-Lupfig
www.msv-bl.ch

Schul- und Gemeindebibliothek Lupfig
www.bibliothek-lupfig.ch

OBEBÖZBERG

Internationale Tänze Pro Senectute
Mo, 9.30–11.00, Turnhalle Oberbözberg.
Auskunft: Erika Thomi, 079 839 43 01.

RINIKEN

Chor Riniken
www.chor-riniken.ch

Musikgesellschaft Riniken
www.mgriniken.ch

SCHERZ

Tennisclub Scherz
www.tc-scherz.ch

SCHINZNACH-BAD

Neuer Turnverein Schinznach-Bad (NTV)
Wir bieten versch. Riegen für jedes Alter!
Infos unter: www.ntv-schinznach-bad.ch

Fussballclub Schinznach-Bad
www.fc-schinznach.ch

Quartierverein Schinznach-Bad
Gemeinsames Erleben, sich treffen, sich
austauschen, Zusammengehörigkeit
pflegen und fördern.
www.quartiervereinschinznachbad.ch.

SCHINZNACH-DORF

FamilienNetz Schinznach
www.familiennetz-schinznach.ch

Gemischter Chor Schinznach-Dorf
www.cantate.jimdo.free.com

Jugendspiel Schenkenbergertal
www.jugendspiel-schenkenbergertal.ch

Kulturvereinigung GRUND
www.grundschinznach.ch

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf
www.mgschinznach.ch

Reb- und Weinfreunde Schinznach-Dorf
www.reb-und-weinfreunde-schinznach.ch

Turnende Vereine
www.tvsd.ch

**Verein Natur und Landschaft
Schenkenbergertal**
www.vnl-schenkenbergertal.birdlife.ch

Volleyclub
www.vbcschinznach.ch

VILLIGEN

Elternverein Villigen
www.ev-villigen.ch

WINDISCH

Juniorband Windissimo
www.mge-windisch.ch

Kunstradspport Windisch-Brugg
www.kunstradspport.ch

Leichtathletikriege Windisch
www.lar-windisch.ch

Musikgesellschaft Eintracht
www.mge-windisch.ch

Turnverein Windisch
www.tv-windisch.ch

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

WEITERHIN IM PROGRAMM

Freitag 5. Juni 15.20 & 20.15 Uhr (D)
Samstag 6. Juni 15.20 & 20.15 Uhr (D)
Sonntag 7. Juni 20.15 Uhr (D)
Montag 8. Juni 20.15 Uhr (D)
Dienstag 9. Juni 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 10. Juni 15.20 & 20.15 Uhr (D)

STAR WARS

MANDALORIAN AND GROGU
CN 2026 · 99 Min. · ab 6 J. · Regie: Gang Zhang



PREMIERE

Donnerstag 4. Juni 20.20 Uhr (E/df)
Freitag 5. Juni 20.20 Uhr (D)
Samstag 6. Juni 20.20 Uhr (D)
Sonntag 7. Juni 20.20 Uhr (D)
Montag 8. Juni 20.20 Uhr (D)
Dienstag 9. Juni 20.20 Uhr (E/df)
Mittwoch 10. Juni 20.20 Uhr (D)

SCARY MOVIE

USA 2026 · 96 Min. · ab 14 J. · Regie: Rick Alvarez



PREMIERE

Donnerstag 4. Juni 18 & 20.15 Uhr (E/d)
Freitag 5. Juni 18 Uhr (E/d)

**THE AMAZING DIGITAL CIRCUS
THE LAST ACT**

AUS 2026 · 96 Min. · ab 12 J. · Regie: Gooseworx

WEITERHIN IM PROGRAMM

Donnerstag 4. Juni 17.50 Uhr (D)
Sonntag 7. Juni 11 Uhr (D)
Mittwoch 10. Juni 17.50 Uhr (D)

SOLO MIO

USA 2026 · 98 Min. · ab 10 J. · Regie: Dan Kinnane



WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 6. Juni 17.50 Uhr (D)
Montag 8. Juni 17.50 Uhr (D)
Dienstag 9. Juni 17.50 Uhr (E/df)

THE DEVIL WEARS PRADA 2

USA 2026 · 119 Min. · ab 12 J. · Regie: David Frankel



WEITERHIN IM PROGRAMM

Freitag 5. Juni 17.45 Uhr (D)
Samstag 6. Juni 17.45 Uhr (D)
Sonntag 7. Juni 17.45 Uhr (D)
Montag 8. Juni 17.45 Uhr (D)
Dienstag 9. Juni 17.45 Uhr (D)
Mittwoch 10. Juni 17.45 Uhr (D)

MICHAEL

USA 2026 · 127 Min. · ab 6 J. · Regie: Antoine Fuqua



WEITERHIN IM PROGRAMM

Sonntag 7. Juni 15.20 Uhr (D)

DER SUPER MARIO GALAXY FILM

USA 2026 · 98 Min. · ab 6 J. · Regie: Aaron Horvath

WEITERHIN IM PROGRAMM

Freitag 5. Juni 15.15 Uhr (D)
Samstag 6. Juni 15.15 Uhr (D)
Sonntag 7. Juni 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 10. Juni 15.15 Uhr (D)

GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI

USA 2026 · 109 Min. · ab 6 J. · Regie: Kyle Balda



LETZTE VORSTELLUNGEN

Samstag 6. Juni 13.10 Uhr (Dialekt)
PLITSCH PLATSCH FOREVER!

CH 2026 · 87 Min. · D · 6 J. · Regie: Natascha Beller

LETZTE VORSTELLUNGEN

Samstag 6. Juni 13 Uhr (D)
Sonntag 7. Juni 13 Uhr (D)

LEGENDE DES WÜSTENKINDES
F 2026 · 91 Min. · ab 6 J. · Regie: Gilles de Maistre



LETZTE VORSTELLUNGEN

Sonntag 7. Juni 11.05 Uhr (D)
MEINE FREUNDIN CONNI

D 2026 · 78 Min. · ab 0 J. · Regie: Dirk Hampel

WERNLIMETZG
eifach guet

REIMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 872 66

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Mobilität für alle
VERAS JA

«Weniger Verkehr im Dorfzentrum bedeutet mehr Lebensqualität für alle.»

14. Juni 2026 • VERAS-JA.ch

Jeanine Glarner
Grossrätin FDP,
Möriken-Wildegg

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Florian Gartenbau
bildet Fachkräfte aus

130144G A3K

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Hanna Perlen
Individueller Perlen- und Steinschmuck

Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben.
Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee.
Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.

Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birr
079 480 29 17
hanna-perlen.ch
Info@hanna-perlen.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Der Maler für Ihr Haus
Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im Juni
20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

SCHWEIZER⁺ REINIGUNG

- Hauswartung
- Solarreinigung
- Fenster und Storen

In Ihrer Nähe
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch

Raphael Schweizer

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Römertag Vindonissa 2026
Rasante Wagenrennen und Gladiatorenkämpfe

Sonntag, 7. Juni 2026
10-17 Uhr
Amphitheater und Zirkuswiese Windisch
www.roemertag.ch

GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA
VINDONISSA
Legionärsfriedhof und Museum
Museum Aargau
KANTON AARGAU

Brugger Abendrennen

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss

SPONSORED CONTENT

Mit dem Verfolungsrennen folgt ein erster Höhepunkt

Am Mittwoch, 10. Juni, geht es im Geissenschachen mit dem vierten Abendrennen weiter. Mit dem Verfolungsrennen steht eine Einlageprüfung auf dem Programm, die sich immer mehr zu einem Saisonhöhepunkt entwickelt hat.

Dieses Verfolungsrennen, zu dem kurz nach 19 Uhr vor dem Hauptrennen gestartet wird, führt über zehn Runden. Mit Ausnahme der ganz jungen Schülerinnen und Schüler können alle Kategorien daran teilnehmen. Es wird nach der Handicapformel durchgeführt. Dabei sind die Abstände so gross, dass die Elite-Fahrer erst ins Rennen gehen können, wenn die Jüngsten schon fast eine Runde zurückgelegt haben. Das führt meistens dazu, dass es erst kurz vor dem Ende zum Zusammenschluss kommt und die Oberklassigen um den Sieg bangen müssen. 2025 war der Junior Jan Graf (Ottenbach) der Beste. Gab es vor Jahresfrist trotz des Sieges eines Juniors den Endspurt eines grösseren Fahrerfeldes, vermochten 2024 die Junioren als Solosieger zu überzeugen. Nicola Zumsteg (Gansingen), der seit diesem Jahr für ein italienisches Conti-Team fährt, gewann mit grossem Vorsprung. Man kann also gespannt sein, ob es den Oberklassigen gelingt, in diesem Jahr die jüngeren Fahrer zu stellen, oder ob der Nachwuchs den zugesprochenen Vorsprung so gut zu verteidigen vermag, dass der Sieg wieder an einen Fahrer aus einer unteren Kategorie geht.

Trotz des Verfolungsrennens beginnt das vierte Abendrennen um 18 Uhr mit den Prüfungen der Schüler. Dabei wartet das Rennen der Jahrgänge 2014 und jünger mit grossen Teilnehmerzahlen auf. So standen am zweiten Rennabend 21 junge Fahrerinnen und Fahrer am Start. Die Jüngsten unter ihnen können den ihnen nach der Handicapformel zugestandenen Vorsprung so gut verwalten, dass ihnen die ersten Plätze meistens nicht zu nehmen sind. Obwohl es während der ganzen sechs Runden Punkte gibt, müssen die Jüngsten ihren Vorsprung so gut verteidigen, dass sie über mehrere Runden vorn sind und punkten können. Das gelingt Ladina Meier vom VC Niederweningen am besten. Sie vermag sich so lang an der Spitze zu behaupten, dass ihr der Sieg fast nicht zu nehmen ist. Sie gewann die beiden ersten Rennen. Auch vom Kilometer-Zeitfahren machen die Jüngsten Gebrauch, nahmen doch beim zweiten Abendrennen gleich alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2014 und jünger den Schachen unter die Räder. Der RB Brugg bietet also auch in der 60. Saison der Abendrennen nicht nur den Spitzfahrern, sondern ebenso dem Nachwuchs gern genutzte Startgelegenheiten. Etwas, wovon der Radsportnachwuchs am vierten Abendrennen der laufenden Saison gern Gebrauch macht. (awi)

Weitere Informationen auf:
www.abendrennen.ch

Vor Jahresfrist gewann der Junior Jan Graf (Mitte) vor Cyrill Steinacher (rechts) das Verfolungsrennen. BILD: ZVG

jura HIMA
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service. Qualität

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32
www.hima.ch

Auto Gysi
Hausen

PEUGEOT
MITSUBISHI MOTORS

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFE
MOR
SEIT 2004

Metzgerei
LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Eine Runde Würste gehört dazu.

General-Anzeiger
Rundschau
ihre-region-online.ch